

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG



JAHRESBERICHT

2007

INHALTSVERZEICHNIS

1. RÜCKBLICK	3
2. HAUSHALT	19
3. EDV	20
3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem.....	20
3.2 Datenbanken	20
3.3 PCs.....	20
3.4 Dokumentenserver und Digitalisierung.....	21
4. AUS DEN ABTEILUNGEN.....	25
4.1 Medienbearbeitung.....	25
4.2 Benutzung	40
5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN.....	48
5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS).....	48
5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	51
5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)	54
6. HANDSCHRIFTEN UND ALTE DRUCKE	57
7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT	60
7.1 Ausstellungen	60
7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen	62
7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	63
7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	66
8. STATISTISCHE ÜBERSICHT	68

1. RÜCKBLICK

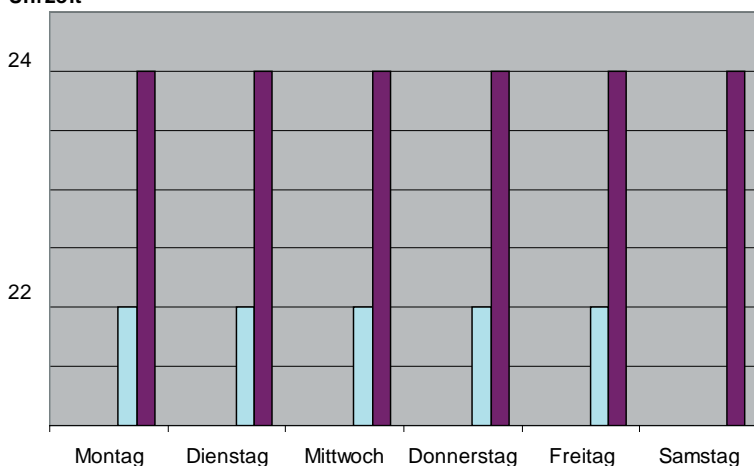
Studienbeiträge

Seit dem Sommersemester 2004 erhebt die Universität Augsburg einen Studienbeitrag in Höhe von 500 € pro Semester, um damit die Studienbedingungen zu verbessern. Die gewählten Gremienvertreter der Studierenden haben ein weitgehendes Mitspracherecht bei der Entscheidung über den Mitteleinsatz. Als zentrale Einrichtung ist die Bibliothek daran interessiert, zu besseren Studienbedingungen beizutragen d.h. die Arbeitssituation in der Bibliothek und die Literaturversorgung für das Studium zu verbessern. Sie hat daher an das Präsidium Anträge auf Mittel aus dem zentral zu verteilenden Anteil gestellt. Außerdem wurden die Bibliotheksbeauftragten und einzelne Fachvertreter gebeten, bei jenen Mitteln, welche in der Fakultät verteilt werden, den Studienort Bibliothek zu berücksichtigen.

Vier der beantragten Projekte wurden bewilligt. Das finanziell umfangreichste Projekt (132.000 €) betrifft die Erweiterung der Öffnungszeiten. Seit dem Sommersemester 2007 hat die Universitätsbibliothek in der Zentralbibliothek und in den drei Teilbibliotheken montags bis samstags jeweils bis 24 Uhr geöffnet.

Erweiterung der Öffnungszeiten

Uhrzeit



Öffnungszeiten mit Studienbeiträgen

Die zusätzlichen Stunden (montags bis freitags ab 22 h, samstags ab 17.30 h) deckt ein Wachdienst ab, der aus Studienbeiträgen engagiert werden konnte. Dessen Angebot, Studierende spätabends über den Campus zur Straßenbahn zu geleiten, ist auch in der Presse auf großes Interesse gestoßen. Die längeren Öffnungszeiten kommen dem Arbeitsrhythmus vieler Studierender entgegen. Sie können, nach einer Pause am frühen Abend, nun auch die späten Abendstunden zum Arbeiten nutzen. Wie zu erwarten war, geschieht dies in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften häufig. In der Teilbibliothek Geisteswissenschaften nimmt die Zahl der spätabends Studierenden kontinuierlich zu. Nach den positiven Erfahrungen wird die Bibliothek Mittel beantragen, um diese Öffnungszeiten auch 2008 anzubieten.

Das zweite Projekt betrifft die von der Bibliothek angebotenen Arbeitsplatzrechner für Studierende (55.000 €). Sie konnten durch moderne Minirechner mit Flachbildschirm ersetzt und vermehrt werden. Auch einige Austausch-Geräte wurden beschafft, um lange Wartezeiten beim Ausfall eines Geräts zu vermeiden.

Projekt Nummer 3 verfolgte das Ziel, die Zahl verfügbarer Fotokopierer zu erweitern. Dies Problem ist ein Dauerbrenner im Bibliotheksbetrieb. Die Bibliothek wurde hier in eine Beschaffungsinitiative der Zentralverwaltung einbezogen. Unter anderem ist in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften der Kopierraum in größere Zimmer umgezogen, die mit zusätzlichen Kopiergeräten bestückt wurden.



Schließlich gelang es auch, die Arbeitsbedingungen für Studierende mit Sehbehinderungen zu verbessern. Es wurden Mittel in Höhe von 25.000 € bereitgestellt, um zwei Laptop-Arbeitsumgebungen für blinde Studierende zu beschaffen. Den Anlass hierfür bildete die Bedarfsanmeldung zweier Studienanfänger.

Erwerbung und Erschließung

Die Hochschulleitung hatte sich darauf festgelegt, den Literaturbedarf für einzelne Fächer nicht aus zentralen Mitteln zu fördern, da der Großteil der Studienbeiträge den Fakultäten direkt zufließt. Die Fakultäten reagierten sehr unterschiedlich auf die Frage, ob sie Studienbeiträge zur Verbesserung der Literaturversorgung bereitstellen könnten. Folgende Beiträge wurden im Berichtsjahr zugewiesen:

Katholisch-Theologische Fakultät	7.699 €
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	120.000 €
Juristische Fakultät	137.000 €
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	256.000 €
Philologisch-Historische Fakultät	2.100 €
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	13.000 €
Fakultät für Angewandte Informatik	10.000 €



Im SS 2007 hat die Teilbibliothek Sozialwissenschaften
für das Fach Wirtschaftswissenschaften
folgende Literatur
aus Ihren Studienbeiträgen gekauft:



AUTOR	TITEL	Exemplare	Kosten
Berckhoven, Ludwig	Marktforschung	22	960,21 €
Blanchard, Olivier	Macroökonomie	20	854,05 €
Blohm, Hans	Investition	12	285,00 €
Böcker, Franz	Marketing	5	123,03 €
Borghoff, Thomas	Evolutionary theory of the globalisation of firms	1	82,60 €
Breyer, Friedrich	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	3	82,65 €
Breyer, Friedrich	Mikroökonomie	20	341,05 €
Breyer, Friedrich	Ökonomie des Sozialstaats	2	56,91 €
Besanko, David (Hrsg.)	Economics of strategy	22	1.657,76 €
Blodner, Wolfgang (Hrsg.)	Fallammlung Buchführung, Bilanzen, Berichtungstechnik	2	55,10 €
Buhr, Manfred	Marketing	8	204,44 €
Carlton, Dennis W.	Modern industrial organization	12	847,14 €
Coenenberg, Adolf G.	Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen	30	711,07 €
Coenenberg, Adolf G. (Hrsg.)	Einführung in das Rechnungswesen	20	599,05 €
Copeland, Thomas E.	Financial theory and corporate policy	12	776,16 €
Dötsch, Ewald (Hrsg.)	Umwandlungssteuerrecht	2	246,91 €
Elton, Edwin J. (Hrsg.)	Modern portfolio theory and investment analysis	3	147,30 €
Forster, Josef	Übungen zur Mikroökonomie	20	474,05 €
Hartmann-Wendels, Thomas	Bankbetriebslehre	12	432,63 €
Heinhold, Michael	Kosten- und Erfolgsrechnung in Fallbeispielen	22	478,61 €
Heinhold, Michael	Buchführung in Fallbeispielen	10	189,53 €
Hull, John	Optionen, Futures und andere Derivate	15	1.281,08 €
Kompa, Ain	Assessment Center	12	134,52 €
Muster, Adolf	Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung	10	551,00 €
Palepu, Krishna G. (Hrsg.)	Business analysis and valuation	1	58,64 €
Pellens, Bernhard	Internationale Rechnungslegung	10	379,53 €
Perridon, Louis	Finanzwirtschaft der Unternehmung	20	474,98 €
Phillips, Robert L.	Pricing and revenue optimization	10	507,30 €
Png, Ivan	Managerial economics	32	1.213,44 €
Roh, Carsten	IK-Technik und internationale Unternehmensführung	1	56,91 €
Scherle, Nicolai	Bilaterale Unternehmenskooperationen im Tourismussektor	1	56,90 €
Schultze, Wolfgang	Methoden der Unternehmensbewertung	10	473,08 €
Tuckman, Bruce	Fixed income securities	3	133,50 €
Gesamtsumme:			14.896,13 €

Es ist aus der Sicht der Bibliothek notwendig, dass auch bisher nicht berücksichtigte Fächer in Zukunft Studienbeiträge zugunsten der Literaturversorgung einsetzen. Dann das mitunter gehörte Gegenargument, Bibliotheksmittel seien eine staatliche Bringschuld, führt nicht zu Verbesserungen, solange es nicht gelingt, die staatlichen Mittel zu erhöhen. Wenn hier nicht umgesteuert wird, werden die Studierenden künftig teils weniger, teils besser ausgebauten Literaturbestände und Datenbanken für ihr Studium vorfinden.

Die aus Studienbeiträgen angeschaffte Literatur hat die Bearbeitungskapazität der bibliothekarischen Geschäftsgänge stark gefordert. Im Berichtsjahr haben wir z.B. 33.529 Bände neu erworben, also 34% mehr als 2006. Der Bestand an gedruckten Bänden, der vor einigen Jahren die 2-Millionen-Grenze überschritten hatte und sich wegen intensiver Aussonderungen entbehrlicher Werke um diesen Wert herum eingependelt hatte, hat sich um 1,1 % auf 2.022.000 Bände vergrößert.

Die Bibliothek hat diese Mehrarbeit durch eine Organisationsreform aufgefangen, die seit Längerem geplant war: Die Abteilungen Medienbearbeitung 1 (Erwerbung) und Medienbearbeitung 2 (Katalog) wurden zu der gemeinsamen *Abteilung „Medienbearbeitung“* zusammengeführt. Die Spezialisierungen einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben natürlich bestehen (z.B. in der Zeitschriftenkatalogisierung oder im Lizenzgeschäft mit elektronischen Angeboten); auch benötigen beide Arbeitsgebiete weiterhin leitende Diplombibliothekare mit Spezialkenntnissen. Aber wir hoffen im Tagesgeschäft noch flexibler zu werden, da mehr Mitarbeiter die Erwerbung und die Katalogisierung von „Normalfällen“ im Geschäftsgang beherrschen. Mehrere Mitarbeiter ließen sich bis zum Jahresende in das jeweils andere Arbeitsgebiet einführen.

Viele Anforderungen nach raschester Verfügbarkeit neu eingetrophener Werke machen deutlich, wie wichtig das flexible Arbeiten für eine serviceorientierte Organisation ist. Die neue Abteilung kann auch das Stoßgeschäft, das zum Semesterbeginn einsetzt, besser abfedern. Hinzu kommt, dass neue Anforderungen zu erfüllen sind, etwa die OPAC- und Verbundkatalogisierung von Metadaten zu Digitalisaten aus dem eigenem Bestand (urheberrechtsfreie Werke).

Benutzung

Auch unser Katalogangebot ist 2007 in Richtung Benutzerorientierung weiterentwickelt worden. Der Online-Katalog wurde im Rahmen einer

landesweiten Planung um Elemente einer Portalsoftware (Info-Guide) ergänzt. Sie erleichtert zunächst einmal das Suchen und Finden, indem sie eine Suche in der gewohnten Umgebung über mehrere Datenquellen gleichzeitig erlaubt. Das gibt dem Benutzer die Möglichkeit, bei Titeln, die nicht in der Bibliothek vorhanden sind, aus der Titelanzeige im OPAC weiterzugehen in die Anschlussrecherche im bayerischen Verbundkatalog. Wir haben das Portal außerdem dafür genutzt, um endlich eine parallele Suche in allen Katalogen der vier großen Bibliotheken in Augsburg zu entwickeln (Universitätsbibliothek, Bibliothek der Hochschule Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek und Stadtbücherei). Das bedeutet z.B. eine Arbeitserleichterung für die mit älteren Beständen arbeitenden Wissenschaftler und Studierenden. Dieser Nachweis hilft auch, unnötige Fernleihen zu vermeiden.

InfoGuide

Suche Merkmale Konto weitere Angebote

Erweiterte Suche Systematische Suche

Anmelden

Sprachauswahl deutsch | [englisch](#)

Sucheingabe

Freie Suche

und

Ausdrück

Titelwörter

Thema/Schlagn

Suche in Universitätsbibliothek Augsburg

Zurücksetzen Suchen

Suche eingrenzen Sucheinstellungen Datenbank-Auswahl

☒ genaue Suche ☐ auch ähnliche Begriffe finden

Besondere Standorte

Sprache der Publikation

Besondere Medientypen (ältere Bestände z.T. nicht erhalten)

nur Titel aus der Zeit von

nur Titel aus der Zeit bis

Copyright © 2008. Alle Rechte vorbehalten.

Außerdem bietet der Infoguide einige Personalisierungsfunktionen an. Jeder angemeldete Benutzer kann Treffer in Ergebnislisten ablegen, um sie dann in unterschiedlichen Formaten zu speichern oder per e-mail zu versenden. Er kann auch ein Suchprofil speichern und es später wieder auf die Suche im Katalog schicken oder seine Suchschritte festhalten, um sie erneut zu nutzen. Solche Möglichkeiten ergänzen das bisherige persönliche Angebot, etwa die Einstellung von Kriterien zur Auflistung von Suchergebnissen.

Aus der Arbeit der Benutzungsabteilung sollte noch auf zwei Punkte zu Fernleihe und Dokumentlieferung hingewiesen werden. Fernleihbestel-

lungen, die nicht in Bayern zu erledigen sind, können nun rasch in andere regionale Bibliotheksverbünde weitergeleitet werden. Allerdings ist diese Leistung für die Bibliothek, von der die Bestellung ausgeht, inzwischen kostenpflichtig. Da unsere Universität auf viel Literatur von auswärts angewiesen ist, waren hierfür 5.700 € aufzuwenden, das ist ein Anstieg um mehr als 30% gegenüber dem Vorjahr. Für das kommende Jahr ist die Bezahlung der Jahressumme noch nicht gesichert. Bei dem Dokumentlieferdienst subito für Dokumente mit Kostenbeteiligung sind die Bestellungen auf Augsburger Materialien ebenfalls erheblich angestiegen. Dieser Dienst konnte in der Universitätsbibliothek im November ein Jubiläum begehen: es gibt ihn seit 10 Jahren, denn die UB war 1997 unter den ersten fünf Bibliotheken, die den Betrieb aufnahmen.

Inzwischen arbeiten 36 Bibliotheken zusammen, um dem Besteller Werke aus Bibliotheksbeständen direkt am Arbeitsort zur Verfügung zu stellen.

Neue Betriebsordnung der Bibliothek

Die Betriebsordnung der Universitätsbibliothek stammte aus dem Jahr 1985. Sie war über Jahrzehnte hin eine hilfreiche Arbeitsgrundlage. Die Grundstruktur des Bibliothekssystems hat sich als Garant für eine hohe Qualität der Literaturversorgung unserer Universität und als Grundlage für ein effizientes Arbeiten erweisen. Allerdings haben sich die Aufgaben der Bibliothek weiterentwickelt. Daher wurde 2007 eine moderate Überarbeitung in Angriff genommen. Die neue Version ist zunächst im Bibliotheksausschuss zweimal diskutiert und verabschiedet worden. Im Dezember 2007 hat das Präsidium unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Bottke sie als Ordnung Nr. 945 der Universität Augsburg in Kraft gesetzt. Der Wortlaut der seitdem geltenden Betriebsordnung findet sich im Internet u.a. auf der homepage der Bibliothek (<http://www.zv.uni-augsburg.de/de/sammlung/download/945oA.pdf>).

Was waren die wichtigsten Änderungen? Zunächst einmal wurde die Formulierung, die Bibliothek sei zuständig für alle bibliothekarischen Arbeiten am Buchbestand, ergänzt um das Wort „Medien“. Damit erhält die bibliothekarische Arbeit mit Medien in elektronischer Form (z.B. im Internet) eine Rechtsgrundlage; sie ist als Aufgabe der Bibliothek anerkannt und festgehalten. Teilweise wurden Formulierungen angepasst, um neue Aufgaben zu beschreiben wie z.B. die elektronische Dokumentlieferung, verstärkte Aktivitäten, um die Informationskompetenz der Studierenden zu befördern, Bibliotheksmittel aus Studienbeiträgen von Fakultäten zu verwalten sowie die bibliothekarischen Aufgaben in Bezug auf die alten und

wertvollen Sammlungen wahrzunehmen. Die Kooperation von Fachreferent, Bibliotheksbeauftragtem und Fachvertretern ist seit dem Verzicht auf einige Formalia (Pflicht der Rückfrage, Mitzeichnung) erleichtert, z.B. bei der Neu- und Abbestellung von Zeitschriften. Das Erfordernis einer Ausbildung zum/zur wissenschaftlichen Bibliothekar/in für die Bibliotheksleitung und die Fachreferentinnen/ Fachreferenten ist festgehalten. Entsprechend der Regelung in den weiteren universitären Gremien ist die Gleichstellungsbeauftragte nun auch Mitglied des Bibliotheksausschusses.

Projekte

Das von der DFG unterstützte Großprojekt zum Aufbau eines IT-Servicezentrums (ITS) an der Universität Augsburg, an dem die Bibliothek sich mit dem Teilprojekt „Elektronisches Publizieren“ beteiligt, war 2006 gestartet und wurde im 2. Arbeitsjahr anhand der Berichterstattung und einer Präsentation aller bisherigen Ergebnisse (aus 10 Teilprojekten) in Münster durch die DFG-Gremien evaluiert. Parallel dazu war der Antrag für die Folgejahre zu allen Teilprojekten zu schreiben. Dabei entschied sich die Bibliothek, ihr Teilprojekt in zwei Punkten neu zu justieren: Einerseits wurden neue Module mit aufgenommen, die auf neu verfügbaren Technologien beruhen (Literaturverwaltung, Anzeige des räumlichen Standorts von gesuchten Medien im OPAC). Andererseits bot die bevorstehende Gründung eines Instituts für Medien und Kommunikation (IMK) die Gelegenheit zur Beteiligung am Aufbau der e-learning-Plattform für mehrere Fächer. Dabei ist es das Ziel, die Dienstleistungen der UB den Studierenden im Online-Lernportal direkt verfügbar zu machen. Die Evaluation verlief positiv, und die DFG wird das Teilprojekt der Bibliothek 2008 - und voraussichtlich auch 2009 - wiederum mit zwei Personalstellen fördern. Die Arbeit an einem Medienserver für die Universität, der auf der Entwicklung „mediatum“ an der UB der TU München aufsetzt und zusammen mit der Professur für Programmierung verteilter Systeme (Prof. Dr. Bernhard Bauer) entwickelt wird, sind im Berichtsjahr weit fortgeschritten. Die Bibliothek wird damit eine Infrastruktur für Dozenten und Mitarbeiter zum Einstellen, Verwalten, Archivieren und Exportieren von Bilddaten bereitstellen. Sie soll Fächern, die mit Bildmaterial arbeiten, im Alltag von Routinearbeiten entlasten. Sie soll auch die Beschreibungsdaten zu den Bildern aufnehmen.



Im Anschluss an das Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) der Universität hat sich im Berichtsjahr 2007 die Universitätsbibliothek an dem betrieblichen Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT beteiligt, einem Projekt der Agenda 21, das ursprünglich in Graz erarbeitet und dann in München für deutsche Verhältnisse angepasst wurde. Der Projektname ist das Akronym von ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelttechnik. Das Projekt wendet sich vornehmlich an Betriebe der privaten Wirtschaft. Öffentliche Einrichtungen können sich ebenfalls beteiligen. Die Bibliothek beteiligte sich an der Runde 2007 mit dem Ziel, verantwortliches Handeln für die Umwelt im Alltag in den universitären Bibliotheksbetrieb einzuführen. Die Universitätsleitung konnte die Teilnahmegebühr finanzieren.

Das Projekt zielt auf eine sinnvolle Kombination von Ökologie und Ökonomie im betrieblichen Alltag ab. Es ruht auf drei Säulen:

- Ökologie: Einsatz von Umwelttechnik und reduzierter Ressourcenverbrauch
- Ökonomie: Betriebskosten senken und innovative Technologien einsetzen
- Soziales: Motivation der Mitarbeiter, verbesserter Arbeitsschutz, Arbeitsplätze im Umweltmanagement.

Förderer und Kooperationspartner von ÖKOPROFIT sind in Augsburg das Umweltreferat der Stadt, das Bayerische Landesamt für Umwelt, die IHK Augsburg/Schwaben und das Kompetenzzentrum Umwelt Augsburg/Schwaben (KUMAS).

An der Einsteigerrunde von ÖKOPROFIT Augsburg 2007 beteiligten sich 6 Betriebe aus unterschiedlichen Branchen (darunter IKEA, TNT Express und BÖWE Systec) und drei öffentliche Dienstleister. Das Pflichtprogramm

bestand aus einer Kick-Off-Veranstaltung im Rathaus Augsburg, zehn monatlichen moderierten workshops, vier Lokalterminen pro Teilnehmer und einer Abschlussveranstaltung. Die Projektleitung hatte die Firma Arqum GmbH aus München inne. Hier sind die Themen der workshops:

Projektablauf ÖKOPROFIT Augsburg 2007

Workshops

Umweltpolitik und Umweltteam
Abfall
Gefährliche Arbeitsstoffe und Wasser
Energie
Rechtsaspekte
Einkauf/Umweltkosten/Umweltcontrolling
Zwischenbilanz/Mobilität
Umweltmanagement
Arbeitsschutz
Vorbereitung Preisvergabe

Fast alle Teilnehmer, darunter die Universitätsbibliothek, schlossen das einjährige Projekt erfolgreich ab und erhielten das Umweltzertifikat „Ökoprotit“. Sie wurden damit auch zur Teilnahme am Umweltpakt Bayern eingeladen.

Bald nach dem Projektstart wurde uns klar, dass schon die Datenbasis zu Energie und Entsorgung ein Problem ist. Wir wollten wissen: Wieviel Energie verbraucht die Bibliothek in den vier Gebäuden und wie teuer ist es, Abfälle und nicht mehr brauchbare Gegenstände zu entsorgen? Bei der Energie konnte die Universitätsverwaltung helfen. Ein gemeinsamer Blick auf die Daten zeigte: Nicht Heizung (Fernwärme) oder Strom, sondern Kühlanlagen und die Klimaanlage sind mit über 80% die größten Energiefresser! Der Weg zu Verbesserungen führte also über eine Kooperation mit Ingenieuren der Gerätetechnik, die gut geklappt hat. Übrigens waren Heizung und Strom auch noch nicht separat nach Gebäuden messbar. Die Werte für die UB wurden ersatzweise über ihren Flächenanteil am Gesamtwert der Universität errechnet.

Zum Thema Abfall und Entsorgung war es nötig, zunächst einmal die Wege und Verantwortlichkeiten in der Universität herauszuarbeiten. Was macht das Reinigungsteam mit dem Inhalt unserer Papierkörbe? Wohin kommen die täglichen Berge an Medienverpackungen und wohin die weggeworfenen Ausleihquittungen unserer Leser? Was tut die Universitätsverwaltung mit den ausgesonderten PCs und Möbeln? Wir haben uns kundig gemacht und die Ergebnisse für die Mitarbeiter zusammengestellt. Neu war für uns z.B.,

dass eine Universität ihre Entsorgung als Auftragsleistung vergeben kann, während das Privatleuten von der Kommune vorgeschrieben wird. Für das Projekt ÖKOPROFIT hat die Bibliothek ein Umweltteam ins Leben gerufen. Es gibt inzwischen z.B. je eine Mitarbeiterin für den Abfall-Leitfaden, für Energiespartipps und für die Mitarbeiterinformation. Unter den Mitarbeitern stieß ÖKOPROFIT zu Beginn teils auf Zustimmung („Endlich!“), teils auf Ablehnung („Das ist doch kein Bibliotheksthema“), aber Interesse an den Ergebnissen war da.

Uns war der Ansatz wichtig, dass Umweltverantwortung jeden Mitarbeiter betrifft und dass Umweltbewusstsein nicht nur zuhause, sondern auch am Arbeitsplatz zu vielen kleinen Verbesserungen führt, die sich auf Betriebsebene summieren (z.B. das Schließen des Fensters, das Herunterregeln der Heizung oder das Ausschalten des PCs vor einem Dienstgang). Den Ansatz für dieses Denken bilden die im Projekt erstellten „Umweltleitlinien“:

Umweltleitlinien der Universitätsbibliothek Augsburg

Als zentrale Einrichtung der Universität Augsburg, an der Umweltfragen einen Schwerpunkt von Forschung und Lehre bilden, nimmt die Universitätsbibliothek den Umweltschutz ernst. Ihre Mitarbeiter erkennen die Verpflichtung an, dass jeder seiner Verantwortung für eine intakte Umwelt gerecht werden muss – zuhause wie am Arbeitsplatz.

Wir verwenden die natürlichen Ressourcen sinnvoll und sparsam, indem wir z.B. Abfall vermeiden und Energie sparsam einsetzen. Dadurch können wir den Umweltgedanken in die Praxis umsetzen und Kosten sparen.

Naturschutz und wirtschaftliches Denken sehen wir nicht als Gegensätze an. Der Umweltschutzgedanke wird in Entscheidungen zur Bibliotheksarbeit integriert mit dem Ziel, neue Wege gehen zu können. Als Einrichtung der öffentlichen Hand halten wir die relevanten Vorschriften im Umweltrecht ein. Wir arbeiten laufend daran, unsere Umweltleistungen zu verbessern, und verbinden Umweltbewusstsein mit sozialem Engagement. Die Umweltleistungen werden kooperativ und transparent kommuniziert.

Augsburg, im November 2007

Bis Ende 2007 wurden bereits folgende Maßnahmen realisiert:

- Die Optimierung aller Lüftungs- und Kühlanlagen
- Die Umsetzung eines Abfallkonzepts mit dem Ziel der Abfalltrennung in Papier und andere Fraktionen
- Die Umsetzung eines Energiekonzeptes; PC- und Lichtausschaltung abends
- Die „Umweltseiten“ zum Projekt im Intranet und einen Newsletter des Umweltteams mit Umwelttipps für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Maßnahmen für 2008 waren am Jahresende 2007 in Planung.

Zum Jahresende 2007 konnte die Universitätsbibliothek bei der **Deutschen Forschungsgemeinschaft** ein Projekt einwerben, das wieder einmal die herausragende Bedeutung der Bibliothek Oettingen-Wallerstein belegt. Bei den Vorrecherchen an der seit langem aufgebauten Katalogdatenbank „Verzeichnis der Deutschen Drucke des 17. Jahrhunderts“ (VD 17) stellte sich heraus, dass die UB Augsburg zahlreiche Drucke besitzt, die bisher in Deutschland nicht nachgewiesen sind. Die erste Bestandsgruppe - Juristische Drucke - soll nun in einem 17 Monate dauernden Projekt katalogisiert werden.

VD 17

Das Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts

Zur Recherche

Projekt VD 17: [Projektpartner](#) • [DFG](#) • [VD-17-Titel führen](#) • [Bibliographie](#) • [Vernetzung VD 17](#) • [Aktionlinie DFG](#)

Datenbankinformation: [Inhalte](#) • [Bibliographische Beschreibung](#) • [Schlüsselreihen](#) • [Korrekturvorschläge](#) • [Hilfe](#)

Weiterführung VD 17: [Teilnahme](#) • [Neuaufnahmen](#)

Im Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD 17) wird eine retrospektive Nationalbibliographie für den Zeitraum von 1601 bis 1700 erstellt. Berücksichtigt werden alle deutschsprachigen Titel und, unabhängig von ihrer Sprache, alle in historischen deutschen Sprachgebiet gedruckten und verlegten Werke. Nicht verzeichnet werden Musica practica und Karten.

Das Projekt wird von der **Deutschen Forschungsgemeinschaft** gefördert. Die Katalogisierung begann am 1.7.1996 mit einer geplanten Forderungszeit von 10 bis 12 Jahren (s. [Projektpartner](#)). Die Bestände der Bayerischen Staatsbibliothek sind seit 30.6.2005 vollständig erschlossen. Die Verzeichnung der Drucke erfolgt nach Autopsie der Originale. Zur besseren Information und zur Erleichterung der Ausgabendifferenzierung sind mehr als 227.040 Titelaufnahmen mit über 715.220 digitalen Images von ausgewählten Seiten (s. [Schlüsselreihen](#)) der Drucke versehen. Die Datenbank enthält zurzeit 255.450 Titel mit 487.360 Nachweisen. Sie ist stets auf aktuellem Stand.

Im Rahmen der Aktionlinie „Kulturelle Überlieferung“ stellt die DFG darüber hinaus Fördergelder für die Digitalisierung der in nationalen Verzeichnissen nachgewiesenen Drucke des VD 16 und VD 17 zur Verfügung. Im Sinne eines kooperativen Verfahrens der beteiligten Bibliotheken werden die bereits vorhandenen Erschließungsdaten des VD 17 durch den digitalen Zugriff gezielt ergänzt.

Weitere Informationen zu entsprechenden Projekten wie der Digitalisierung von ca. 2000 Werken aus den Personalbibliographien zu Drucken des Barock von Gerhard Dünhaupt sowie einer digitalen Quellensammlung zur Technikgeschichte von Drucken des 16. und 17. Jahrhunderts aus dem deutschen Sprachraum erhalten Sie [hier](#).

Sollten Sie Fragen zu VD-17-Titelaufnahmen oder Korrekturvorschläge haben, können Sie eine Mail an info@vdl7.de senden, wo sie von allen VD-17-Bearbeitern zur Kenntnis genommen und von der besitzenden Bibliothek beantwortet wird.

Impressum © BSB München 11.04.2007 webmaster@bsb-muenchen.de



Ausstellungen

Die Bibliothek war auch 2007 wieder in der kulturellen Bildungsarbeit aktiv. Hervorzuheben sind zwei Ausstellungen, die aus der Kooperation mit wissenschaftlichen Publikationsprojekten an Lehrstühlen entstanden sind.

Die Ausstellung „Antike für den deutschen Leser“ im Sommersemester geht auf Forschungen zu einem Dissertationsprojekt von Dr. Ulrike Steiner an der Professur für Klassische Archäologie (Prof. Dr. Valentin Kockel) zurück. Gezeigt wurden große Kupferstichwerke, die den gebildeten Leser der Goethezeit über Ausgrabungsorte und Antikenfunde informierten, im Vergleich mit ihren ausländischen Vorbildern. Die reichen Bestände in der Bibliothek Oettingen-Wallerstein bildeten einen idealen Fundus dafür. Die Ausstellung war eine Kooperation mit der Winckelmann-Gesellschaft in Stendal.



Im November 2007 jährte sich der Todestag des deutschen Dichters Joseph von Eichendorff (1788-1857), eines der bekanntesten Dichter der deutschen Spätromantik, zum 150. Mal. Da in den Räumen der Universitätsbibliothek unter der Leitung von Prof. Dr. Helmut Koopmann seit vielen Jahren die historisch-kritische Ausgabe seiner Werke im Rahmen eines langfristigen DFG-Projekts erarbeitet wird, konnte die Bearbeiterin des Editionsprojekts, Frau Dr. Antonie Magen, dafür gewonnen werden, zusammen mit der Bibliothek die Ausstellung „Ein Bilderbuch scheint alles, was vergangen“ zu konzipieren. Schwerpunkte waren Eichendorffs Zeitgenossenschaft und sein Nachleben. Beide erwähnten Ausstellungen stießen auf überregionales Interesse.

Personal

Zum 1.9.2007 hat Dr. Gerhard Stumpf die Leitung der neuen Abteilung Medienbearbeitung übernommen, in der die bisher getrennten Arbeitsbereiche für Erwerbung und Katalogisierung nun zusammengefasst sind.

Ende August wurde unser langjähriger Kollege Dr. Hans Burkard Meyer pensioniert. Er gehört zum Gründungsteam der UB und war ab 1971 als Fachreferent für Rechtswissenschaften und als Leiter der Teilbibliothek

Recht (damals in der Memminger Str.) tätig. Später übernahm er die Leitung der Katalogabteilung und in den letzten Amtsjahren auch die Stellvertretung des Bibliotheksleiters. Herrn Meyers jahrzehntelange Leistungen als Fachmann für juristische Fragen in Bibliotheken fanden nicht nur in Augsburg, sondern auch auswärts Anerkennung. Belege dafür sind z.B. seine aktive Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft der juristischen Bibliothekare Deutschlands (AJBD) und seine publizierten Expertisen zu Benutzungsfragen. Seine Nachfolge in der Funktion des ständigen Stellvertreters des Bibliotheksleiters hat Dr. Gerhard Stumpf angetreten.

Der wiss. Mitarbeiter im Teilprojekt „Elektronisches Publizieren“ des IT-Servicezentrums, Dr. Thomas Stöber, konnte auf eine Dauerstelle der Bibliothek übernommen werden. Er ist nun für die Fachreferate Romanistik und Philosophie verantwortlich, wird aber auch in der Projektarbeit des IT-Servicezentrums weiterhin mitwirken.

Eingetreten:

- 01.04.2007 Dr. Hardo Hilg
- 03.09.2007 Thomas Bissinger
- 01.11.2007 Wolf Fischer

Ausgeschieden:

- 31.01.2007 Dr. Hardo Hilg
- 28.02.2007 Elisabeth Rempel
- 31.05.2007 Gudrun Lehmann
- 31.07.2007 Karin Ruff
- 31.08.2007 Dr. Hans-Burkard Meyer
- 31.08.2007 Gabriele Popma
- 09.09.2007 Thomas Müller

25-jähriges Dienstjubiläum:

- 31.03.2007 Frank Wolf
- 01.04.2007 Maria Magdalena Gast
- 22.08.2007 Monika Vogler
- 24.09.2007 Sabine Ackermann

40-jähriges Dienstjubiläum:

- 03.11.2007 Veronika Döbereiner

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Gehobener Dienst

Kurs 2004/2007 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)		
Fendt, Tobias		04.10.2006 - 30.03.2007
Ludwig, Silvia M.A.		04.10.2006 - 30.03.2007
Kurs 2006/2009 (1. berufspraktischer Studienabschnitt)		
Mayer, Katharina		02.04.2007 - 26.10.2007
Wunder, Marco		02.04.2007 - 26.10.2007

Höherer Dienst

Kurs 2007/2009		
Kieselstein, Jana Dr.		15.10.2007 - 17.10.2008
Daniel, Silvia Dr.		15.10.2007 - 21.12.2007
		(Kurzpraktikum)

Praxissemester HdM Stuttgart

Schwarzendorfer Johannes	11.09.2006 - 23.02.2007
--------------------------	-------------------------

Berufseingliederungs-Oraktika

Di Pietro, Christina	02.04.2007 - 29.06.2007
Carvalho Santa Rosa, Vilma	02.07.2007 - 27.07.2007
Tompakova, Ella	03.09.2007 - 07.09.2007
Kränzle, Barbara	03.12.2007 - 31.01.2008

Schnupperpraktika

Franzese, Antonio	05.02.2007 - 09.03.2007
Schubkegel, Carmen	26.03.2007 - 30.03.2007
Rose, Andreas	11.06.2007 - 15.06.2007
Kath, Christine	20.08.2007 - 31.08.2007

Über die spezielleren Arbeitsergebnisse der Abteilungen und der Referate der Universitätsbibliothek Augsburg im Berichtsjahr 2007 informieren auf den folgenden Seiten die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Übersichten zu Ausstellungen, zu Veröffentlichungen, zur Mitarbeit in Gremien und - last but not least - unsere Jahresstatistik beschließen diesen Bericht. Dieses Jahr wurde auch sein Umschlag neu gestaltet.

Dank

Für die Universitätsbibliothek, aber auch für ihre Benutzerinnen und Benutzer - und das sind rund 30.000 Personen - darf ich am Ende des Berichtsjahres allen Menschen ganz herzlich Dank sagen, die 2007 mitgeholfen haben, dass die Universitätsbibliothek auch heuer erfolgreich im Dienst für ihre wissenschaftlichen Benutzer arbeiten konnte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben keine Mühe gescheut und teilweise Mehrarbeit übernommen, um die laufende Arbeit ebenso wie die Projekte im Haus rasch zu guten Ergebnissen zu führen. Ihnen gilt mein erster herzlicher Dank. Ebenso ist den Kolleginnen und Kollegen an den Universitätsbibliotheken in Bayern und in der Bayerischen Staatsbibliothek für die gute Zusammenarbeit zu danken - was ich auch auf eine Reihe von Berufskollegen in anderen Bundesländern erweitern möchte. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Universitätsverwaltung und mit Behörden innerhalb und außerhalb Augsburgs sei auch heuer wieder gedankt. Schließlich gilt ein herzliches Dankeschön auch allen Drittmittelgebern, seien sie wissenschaftliche Einrichtungen, Vereine, Firmen oder Privatpersonen, dafür, dass sie unsere Anliegen und Vorschläge nicht nur angehört, sondern auch freundlich unterstützt haben.

Dr. Ulrich Hohoff

Kennzahlen der Bibliothek 2007

Kennzahlen der Bibliothek	2007	2006	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	2.095.906	1.650.257	27,0%
Erwerbung Einheiten (Printmedien)	33.529	25.031	33,9%
Erwerbung Einheiten (andere Medien)	1.039	1.606	-35,3%
Bestand (Printmedien)	2.021.910	2.000.038	1,1%
Bestand (andere Medien)	460.146	449.095	2,5%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften)	2.485.901	2.452.978	1,3%
Lehrbuchsammlung	39.765	40.307	-1,3%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	3.348	3.392	-1,3%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	13.628	35.831	-62,0%
Öffnung (Tage)	296	298	-0,7%
Benutzer in den Lesesälen (2007 geänderte Berechnung)	1.199.040	693.628	72,9%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	443.069	475.706	-6,9%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	77.339	76.231	1,5%
Eingetragene Benutzer	30.734	30.046	2,3%
davon aktive Entleiher im Berichtsjahr	11.190	14.919	-25,0%
Personalstellen	93	93,5	-0,5%

2. HAUSHALT

Tabelle 1: Gesamtübersicht über die Ausgaben 2007 in Euro

Bestandsvermehrung und Einband:					
Kapitel / Titel	Restmittel 2006	Etat 2007 (incl. Restm.)	Ausgaben 2007	(	Ausg. 2006)
15 23/547 51		0	48.610	(	50.000)
15 23/547 71		0	400	(--)
15 23/547 72	10.299	23.521	13.917	(	24.779)
15 23/523 73	234.365	2.008.405	1.754.887	(	1.571.478)
15 23/547 74	1.999	4.499	1.470	(	2.976)
15 23/547 92	2.312	4.814	149	(	1.024)
15 23/525 96	0	557.801	276.473	(--)
Summe:	248.976	2.648.051	2.095.906	(	1.650.257)
Sonstige Sachausgaben:					
15 23/TGr.72	110.904	112.404	401	(	3.883)
15 23/TGr.73	-8.960	70.269	87.985	(	82.111)
15 23/TGr.77	6.178	165.347	129.588	(	117.672)
15 23/TGr.92	-1.488	21.512	21.512	(	60.188)
15 23/TGr.96	--	214.181	103.795	(--)
15 23/TGr.99	307.568	307.568	171.341	(	93.246)
Summe:	414.202	891.281	514.622	(	357.100)
Gesamtsumme	663.178	3.539.332	2.610.527	(	2.007.357)
zur Bestandsvermehrung:					
15 23/547 51	Kapitalisierungserlöse		zu den sonstigen Sachausgaben:		
15 23/547 74	Sondermittel EKM		TitGr.72:	Spenden	
15 23/547 92	Drittmittel DFG		TitGr.73	(ohne 523 73):	Sonstiger
15 23/547 72	Spenden		Sachaufwand und Beschaffung von Geräten		
15 23/523 73	Wiss. Schrifttum		TitGr.92:	DFG	
			TitGr.99:	Neues lokales Bibliothekssystem	

3. EDV

3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Der Rechner mit unserem lokalen Bibliothekssystem wurde von der Bayerischen Staatsbibliothek (Verbundzentrale) ins Leibniz-Rechenzentrum Garching verlegt. Auf den Betrieb hat dies keinen Einfluss, zumal auch die Verbundrechenzentrumsbetreuer mit nach Garching versetzt wurden. Die Netzverbindung ist nach wie vor sehr zuverlässig.

Im Oktober 2007 wurde für unseren OPAC eine neue Indexierung eingeführt, basierend auf der Technologie der norwegischen Firma FAST Search & Transfer. Dadurch sind ähnlich wie bei Google sehr schnelle Suchen möglich, die anschließend nachträgliche Sucheinschränkungen („Drill-Downs“) ermöglichen.

3.2 Datenbanken

Die veraltete CDROM-Netzinstallation wurde durch ein neues System der Firma H+H Göttingen ersetzt. Der Aufbau des neuen Systems und die Softwareinstallation dauerten etwa eine Woche. Die Migration der Datenbanken samt Recherchesoftware war allerdings recht aufwendig und zog sich über mehrere Monate hin. Das System arbeitet nun wesentlich schneller und zuverlässiger, auf Wunsch können recherchierte Artikel auf Druckern in den Teilbibliotheken ausgedruckt oder per E-Mail versandt werden. Der leistungsfähige Terminalserver mit der Recherchesoftware hat 1.5 Terabyte Festplattenplatz zur Verfügung, auf den die CDs mit den Datenbanken als Images kopiert werden. Die alten störanfälligen CDROM-Laufwerke sowie die Jukebox für 500 CDs konnten deshalb ausgesondert werden.

3.3 PCs

Benutzer-PCs:

Die Benutzer-Arbeitsplatzrechner sind inzwischen flächendeckend durch festplattenlose Thin Clients der Firma HP ersetzt worden. Die Erfahrungen mit diesen kleinen, wartungsfreien Geräten sind bisher sehr gut. Sie booten über den Netzwerkadapter und beziehen ihr Betriebssystem von einem Linux-Terminalserver. Sie sind auch problemlos fernsteuerbar, das Ausschalten der Geräte über Nacht und Einschalten in der Frühe geschieht automatisch und spart somit Strom.

Zwei von den fünf Druckkopiergeräten, die fürs Drucken an den Benutzerarbeitsplätzen vorgesehen sind, wurden von der Firma Studentenkopier-

dienst aufgestellt und von unserem EDV-Referat in Betrieb genommen. Dazu musste die bisherige Software, die den kostenlosen Druck von 30 Seiten pro Benutzer und Monat überwachte, stark angepasst werden. Erste Eindrücke vom neuen Drucksystem sind recht positiv, die Handhabung des Ausdrucks mit der Kopierkarte ist weniger umständlich als befürchtet.

Dienst-PCs:

Für Vortrags- und Präsentationszwecke sind 2 Notebooks angeschafft worden.

Der völlig veraltete und seit Jahren nicht mehr benutzte Blindenarbeitsplatz wurde erneuert. Hierzu wurden außer dem Braille-Drucker alle Komponenten ersetzt. Im Einzelnen wurde ein Screenreader Jaws eingerichtet, der es blinden Menschen ermöglicht, selbständig mit Windows zu arbeiten. Es wurden zwei mobile Braille-Displays angeschafft, welche auch als Notizgeräte verwendet und überall hin mitgenommen werden können. Ein Blindenkurzschriftprogramm ermöglicht papierschonenderen Druck mit dem oben erwähnten Braille-Drucker. Schließlich dient ein Texterkennungsprogramm zusammen mit einem qualitativ hochwertigen Scanner dazu, sich Papierdokumente und PDF-Dateien vorlesen lassen zu können. Das Angebot wird intensiv genutzt.

Dr. Hans Schoft

3.4 Dokumentenserver und Digitalisierung

Der weitere Ausbau des Dokumentenservers „OPUS Augsburg“ einerseits sowie Bestandserweiterung und Fragen der technischen Realisierung im Bereich der Retrodigitalisierung standen auch in diesem Jahr im Mittelpunkt der Arbeiten im Referat „Dokumentenserver und Digitalisierung“.

Der Online-Publikationsserver „OPUS Augsburg“ konnte im Jahr 2007 an der Universität weiter etabliert werden. Sein Bestand wurde auf ca. 600 Dokumente ausgebaut. Inzwischen sind vor allem Dissertationen, aber auch zahlreiche Preprints, Reports und weitere Schriften aus den verschiedensten Fachgebieten der Universität verzeichnet. Die Jahresberichte des Instituts für Mathematik stehen nach der Digitalisierung durch die Universitätsbibliothek vollständig in „OPUS Augsburg“ zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag im Berichtsjahr auf der Information der Universitätsangehörigen über die anstehende Novellierung des Urheberrechts.

Am 01.01.2008 trat das „Zweite Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft“ in Kraft. Diese Novellierung des Urheberrechtsgesetzes brachte einige Änderungen bezüglich der Publikation im Internet mit sich. Hierüber wurden die Universitätsangehörigen informiert und zur Übertragung des Rechts auf Veröffentlichung ihrer elektronischen Dokumente auf dem universitätseigenen Hochschulschriftenserver aufgerufen. Diesem Aufruf kamen zahlreiche Autoren mit der Übersendung umfangreicher Literaturlisten nach. Im Jahr 2008 wird mit der Publikation der Dokumente in „OPUS Augsburg“ begonnen.

Im Bereich Retrodigitalisierung wurden zunächst rund 250 Altbestands-Digitalisate, die aus Digitalisierungsaufträgen (Digitization on Demand) hervorgegangen waren, für die Online-Präsentation im PDF-Format aufbereitet. Nachdem sich in der zweiten Jahreshälfte die Möglichkeit abzeichnete, Digitalisate der UB Augsburg als Pilotanwender in dem als Verbundlösung für die Präsentation digitaler Dokumente eingerichteten System Digitool (Exlibris) bereitzustellen und zu archivieren, wurde entschieden, dass v. a. Textdokumente – zunächst ausschließlich im PDF-Format – aus der bislang eingesetzten hauseigenen Präsentationslösung nach Digitool migriert werden sollten. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren in erster Linie die komfortable Schnittstelle zum lokalen bzw. zum Verbundsystem, die übersichtliche Metadaten-Verwaltung und die Einbindung der Metadaten und Links zu den Digitalisaten in andere Verbundsysteme und Portale. Eine technische Lösung für den Import oder die Erstellung von Strukturdaten der Dokumente, mit deren Hilfe eine benutzerfreundliche Navigation innerhalb der Dokumente (Erschließung auf Kapitelebene u. ä.) ermöglicht wird, lag allerdings noch nicht vor. Daher sollte die Migration von Digitalisaten vorerst auf Werke geringeren Umfangs (bis max. ca. 400 Seiten) beschränkt bleiben, die auch als einfache Multipage-PDF-Dokumente ohne weitere Strukturierung noch gut benutzbar sind. Bis zum Jahresende waren die Installation des Systems und Testläufe, die parallel zur Konfiguration und Parametrisierung des Systems in der Verbundzentrale durchgeführt wurden, abgeschlossen. Die Migration der vorbereiteten ca. 1500 Dokumente (Sammlung historischer Flugschriften der Bibliothek Oettingen-Wallerstein, Augustana u. a.) ist für Januar 2008 geplant. Eine METS-basierte Anwendung für die Bereitstellung mehrbändiger, umfangreicher und komplex strukturierter Werke wird für Frühjahr 2008 erwartet.

Die von der UB Augsburg im Rahmen der Bayerischen Landesbibliothek Online (BLO) bereits Ende 2005 digitalisierten landeskundlichen Zeitschriften („Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg“, 1874-1938; „Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen an der Donau“,

1888-1990) wurden, zeitlich verzögert, im Berichtsjahr auf dem von der Bayerischen Staatsbibliothek betreuten Server der BLO bereitgestellt. Die Digitalisierung dieser beiden Zeitschriften wird mit einer ‚moving wall‘ von einem bzw. zwei Jahren fortgeführt.

Katharina Urch

Tabelle 2**Die 30 meistgenutzten CD-ROM-Datenbanken****Gesamtnutzung 2007:****3.328 Aufrufe****Gesamtnutzungsdauer:****331:19:08 Stunden****Veränderung:**

(Aufrufe 2006: 4.948) -33%

CD-ROM-Datenbank	Nutzung gesamt	Aufrufe
Muret-Sanders Großwb Englisch	75:09:08	120,00
Dt. Literatur. v. Luther bis Tucholsky.	42:10:45	88,00
Kindlers neues Literaturlex.	38:49:48	249,00
Verzeichnis lieferbarer Bücher	21:20:14	186,00
Das Telefonbuch	13:10:25	195,00
Duden Wörterb der dt Sprache	10:50:33	65,00
Oxford English Dictionary	10:13:16	57,00
BibleWorks	08:19:47	38,00
Projekt Dyabola	06:00:11	89,00
Handwörterbuch dt Aberglaubens	05:28:00	23,00
BDSL	04:49:39	38,00
Historische Bibliographie Online	03:48:51	320,00
Dissertation abstracts	03:33:37	59,00
Stadtplan Augsburg	03:33:23	13,00
Absatzwirtschaft	03:26:48	31,00
Gabler Wirtschaftslexikon	03:13:40	33,00
RISM	02:49:39	19,00
Gotteslob auf CD-ROM	02:15:57	35,00
Atlas Namenkunde	01:57:14	15,00
Dig. Bibl. Deutscher Klassiker	01:55:46	19,00
Library of Latin Texts	01:54:35	15,00
Das N.T. nach d. ält.. griech. Handschr.	01:54:19	22,00
Praxis Geschichte	01:52:22	22,00
Bibliogr. of the Hebrew Book 1470-1960	01:46:17	23,00
Lexikon der Politik	01:33:38	14,00
Brockhaus in Text und Bild	01:32:49	14,00
Archiv der Gegenwart	01:28:10	23,00
Progris	01:23:29	8,00
Index Philosophicus	01:17:31	32,00
Internat. Biogr. Index	01:16:43	9,00

4. AUS DEN ABTEILUNGEN

4.1. Erwerbung (Medienbearbeitung I, bis 31.8.2007)

Leitung: Dr. Gerhard Stumpf

Katalog (Medienbearbeitung II, bis 31.8.2007)

Leitung: Dr. Hans Burkhard Meyer

Medienbearbeitung (ab 1.9.2007)

Leitung: Dr. Gerhard Stumpf

Neuorganisation

Nach dem Ruhestand von Herrn Dr. Meyer übernahm Herr Dr. Stumpf zum 1.9.2007 die Leitung der aus Erwerbungs- und Katalogabteilung gebildeten Abteilung Medienbearbeitung. Die bereits zuvor etablierten Referate (Teams), z.B. Zeitschriften und elektronische Medien, Inventarisierung, Schlagwortredaktion / Schlussstelle, blieben erhalten. Innerhalb des Pools der mit Katalogisierung bzw. Bestellkatalogisierung befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgt die Arbeitsteilung weiterhin auf der Basis von Einzelfächern, je nach Kompetenzschwerpunkten und Arbeitsanfall. Mehrere Mitarbeiterinnen, die bisher nur katalogisiert hatten, begannen sich in die Sachbearbeitung im Erwerbungsbereich (Bestellen, Bestellverwaltung) einzuarbeiten.

Der Personalstand innerhalb der Gesamtabteilung blieb trotz einiger Veränderungen annähernd gleich. Ab 2.1. arbeitete eine Mitarbeiterin nach längerer Elternzeit wieder zu 25%. Der Rückkehr einer weiteren Mitarbeiterin aus dem Erziehungsurlaub (halbtags) und der Aufstockung der Arbeitszeit einer anderen Mitarbeiterin um 20% stand der Verlust einer ganzen Arbeitskraft (Ruhestand) gegenüber.

Gegen Jahresende zeichnete sich ab, dass mit dem stark erhöhten Bestellvolumen die Arbeitsauslastung in der Erwerbung, aber auch beim Katalogisieren durchwegs und dauerhaft auf ein Niveau steigt, das bei personellen Engpässen nicht immer die gewünschte zügige Bearbeitung gewährleistet und auf längere Sicht im gesamten Geschäftsgang für Monographien und Serien wieder personelle Verstärkung erfordern könnte.

Erwerbung

Die Möglichkeiten der Bibliothek zur Verbesserung der Literaturversorgung erweiterten sich im Jahr 2007 vor allem dadurch, dass nach der Einführung von Studienbeiträgen auch die Bibliothek erstmals aus diesen Einnahmen

bedacht wurde, um auch durch die Buch- und Medienausstattung die Studienbedingungen zu verbessern.

Auf der Grundlage des Bayerischen Hochschulgesetzes erhebt die Universität Augsburg seit dem Sommersemester 2007 von den Studierenden einen Studienbeitrag in Höhe von 500 Euro pro Semester. Für die Literaturbeschaffung standen zwar im Berichtsjahr keine zentralen Mittel zur Verfügung, wohl aber stellten einzelne Fächer im Sommersemester Geld für den Kauf von Fachliteratur aus den ihnen zugewiesenen Fakultätsmitteln zur Verfügung. Auch für das Wintersemester 2007/08 wurden Mittel aus Studienbeiträgen aus einzelnen Fächern zugewiesen. Insgesamt kamen 557.801 Euro zusammen, die aber zum Teil ins Jahr 2008 übertragen wurden, da eine Bewirtschaftung aller zugewiesenen Beträge bis zum Kassenschluss nicht mehr möglich war.

Bei der Etatbewirtschaftung für die hiervon profitierenden Fächer galt es einerseits, diese Gelder möglichst rasch und gezielt für studienrelevante Publikationen auszugeben, andererseits musste es im Interesse der Fachreferate sein, die Zuweisungen zu verstetigen. Die Einwirkungsmöglichkeiten der Bibliothek erwiesen sich als begrenzt; vor allem zeigte sich eine sehr unterschiedliche Schwerpunktsetzung in den Fakultäten, auch bei den literaturintensiven Fächern und Studiengängen.

Im Berichtsjahr wurden vor allem die Lehrbuchsammlungen aufgestockt. Zuweisungen für Studienliteratur (z. T. auch für Datenbanken und andere elektronische Angebote) zeigten teilweise eine entlastende Wirkung für den Normaletat, was umfangreichere Beschaffung von Forschungsliteratur ermöglichte.

Bei gegenüber dem Vorjahr unverändertem Normaletat (1,5 Mio Euro, einschl. des universitären Aufstockungsbetrags von 150.000 Euro) konnte das Jahr mit einem erheblichen Rest-Überhang aus 2006 in Höhe von ca. 249.000 Euro starten. Die Verteilung des Aufstockungsbetrags erfolgte durch den Bibliotheksausschuss so, dass davon ein Drittel schwerpunktmäßig den Fakultäten WiWi und Jura zufluss und zwei Drittel nach dem Modell verteilt wurden.

Im Jahr 2007 wurden, alle Literaturtypen zusammengerechnet, 2.042.239 Euro abgerechnet (ohne Einbandkosten) und dafür 27.290 Einheiten erworben. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 27% (Ausgabenvolumen) bzw. 37% (Einheiten).

Die Ausgaben für Zeitschriften sind wieder im Steigen begriffen: für gedruckte Zeitschriften insgesamt 738.974 Euro, das sind gegenüber 2006 14% mehr. Die Ausgaben für Loseblatt- und Lieferungswerke blieben fast unverändert bei 129.477 Euro, ebenso die für Stücke gedruckter Serien mit 53.037 Euro und für Bände zur Fortsetzung bestellter mehrbändiger Werke mit 102.239 Euro.

Trotzdem gab es wieder ein kräftiges Plus bei den Monographienkäufen. In diesem Bereich schlugen die Lehrbuchanschaffungen stark zu Buche: 671.716 Euro für 21.000 Einheiten bedeuten 55% bzw. 51% mehr als im Vorjahr. Gegenüber dem Jahr 2005 haben sich Ausgaben und Zugänge sogar mehr als verdoppelt. Aus Studienbeiträgen wurden für ca. 221.095 Euro Monographien erworben, was etwa dem Gesamtzuwachs bei Monographien gegenüber 2006 entspricht.

Für elektronische Publikationen wurden 325.503 Euro (davon 47.473 Euro für E-Periodika) ausgegeben, allerdings wurden für einige Datenbanken Mehrjahreslizenzen bezahlt. Auf Konsortialabschlüsse entfielen 144.971 Euro.

Über Konsortien wurden die Datenbanken EconLit und Business Source Premier (jeweils über Konsortium) sowie die IEEE-Xplore neu bezogen. Die juristischen Datenbanken Westlaw.com und Beck online sind per Fakultätslizenz außerhalb des Konsortiums zugänglich.

In die neue Runde der Nationallizenzen wurden erstmals größere Zeitschriftenpakete nach einem Opt-in-Modell aufgenommen: Die teilnehmenden Bibliotheken garantieren die Weiterführung der bisherigen Abonnements, zunächst für 3 Jahre, als Eigenleistung. Die Mehrkosten für den Zugriff auf das elektronische Gesamtangebot des Verlags deckt der DFG-Förderanteil ab. Die UB Augsburg profitiert hierbei überdurchschnittlich, weil die Zahl der bestehenden Abonnements in der Regel gering und die Zahl der neu zugänglichen Titel erheblich ist.

Aus Dublettenverkäufen an Antiquare und andere Bibliotheken wurden 5.680 Euro Erlöst.

Im Januar erhielt die Bibliothek als Geschenk auf Vermittlung von Prof. Dr. Konrad Schröder den Nachlass von Dr. Franz Josef Zapp (1937-2005), Romanist und früherer Vorsitzender des Fachverbands Moderne Fremdsprachen und der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft, Leiter des Josef-Effner-Gymnasiums Dachau (1984-2000) und Lehrbeauftragter an

der Universität Augsburg, mit über 3.000 Bänden, darunter zahlreichen speziellen Veröffentlichungen zur Fremdsprachendidaktik.

Ab März lief die Version 3.5 des Lokalsystems mit einigen kleineren Verbesserungen im Bereich Katalog und Erwerbung (Bestellbearbeitung, Listenerstellung).

Ab Herbst begann im Bereich Zeitschriften und Elektronische Medien die Um- bzw. Einarbeitung der Bestelldaten in das Erwerbungsssystem, unter Verwendung der neu eingerichteten freien Felder für spezifische Angaben und neuer Bestellnummernkreise. Für die Verwaltung der Bestellinformationen von Datenbanken usw. war zuvor überwiegend das Allegro-System genutzt worden.

Größere Fortschritte machte das sukzessive Einarbeiten der laufenden Serien in den Erwerbungsclient (EC). Voraus zu gehen hatte natürlich die Entscheidung, dass eine Schriftenreihe weiterhin laufend bezogen werden soll. Waren bis dato die eingehenden Serienstücke auf Serienblättern in einer Kartei eingetragen worden, so wurde nun nach dem Anlegen einer Bestellung im EC dem Lieferanten die neue Bestellnummer mitgeteilt und das lückenlose Eingehen der Stücke künftig im EC überwacht.

Formalerschließung

In der Formalerschließung wurde weiterhin mit dem bewährten System Aleph 500 im Bibliotheksverbund Bayern gearbeitet. Alle Neuzugänge wurden zügig bearbeitet und es konnten auch noch in nennenswertem Umfang Altbestände katalogisiert werden. Daneben wurden nochmals über 30.000 bibliographische Einheiten aus dem Datenbestand entfernt.

Sacherschließung

Die Erschließung durch Schlagwörter nach RSWK und Notationen nach RVK im Rahmen des Geschäftsgangs für Neuzugänge erfolgte in bewährter Weise. Auch für die in nennenswertem Umfang katalogisierten Cassianeums-Bestände wurden teilweise Schlagwörter vergeben und durchwegs Notationen. Alle auf Numerus currens aufgestellten Bücher erhielten eine standortfreie klassifikatorische Erschließung.

Seit Jahresbeginn (testweise schon ab Dezember 2006) beteiligte sich die UB Augsburg an der kooperativen Kataloganreicherung im BVB, einer weiteren Form inhaltlicher Erschließung gedruckter Publikationen, die neben der arbeitsteilig erbrachten Eigenleistung stark über Fremdleistungen (Verlagstexte über den Neuerscheinungsdienst, Library of Congress, Casalini usw.) einfließt. Das Digitalisieren von Inhaltsverzeichnissen und

Klappentexten, das nach Auswahl durch die Fachreferenten prinzipiell bei allen Neuzugängen vorgenommen wird, erfolgt mit Hilfe von ADAM (ALEPH Digital Asset Module) als Teil des Verbundsystems und ermöglicht den OPAC-Benutzern das Betrachten der Seiten als pdf-Dokumente sowie eine Stichwortsuche in allen Texten, da nach der Übertragung der Daten an die Verbundzentrale dort eine OCR-Behandlung und Indizierung erfolgt. So wurden für Titel, bei denen noch keine Anreicherung von anderen Bibliotheken vorhanden war, insgesamt 3.905 Objekte eingescannt und mit den Titelaufnahmen verlinkt (3.098 Inhaltsverzeichnisse, 799 Klappentexte, 8 Abstracts). Insgesamt wiesen am Jahresende ca. 20.000 Titel im lokalen OPAC Kataloganreicherung bayerischer Bibliotheken auf, weitere 2.000 Titel entsprechende Daten ausländischer Herkunft und 2.500 Titel mit Links zu Verlagstexten aus dem Neuerscheinungsdienst.

a) Schlagwortkatalog, Schlagwort-Verbundredaktion

Am Jahresende waren von den 1.426.960 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 910.678 mit Schlagwörtern verknüpft, das sind 63,8 %. Der Zuwachs an beschlagworteten Titeln gegenüber 2006 betrug 13.945, was 71,2 % des Zuwachses an Titelaufnahmen insgesamt entspricht.

In der SWD wurden 2715 Schlagwortsätze neu erfasst (12 % weniger als im Vorjahr), davon 506 (18 % weniger) aus dem hauseigenen Erschließungsgeschäftsgang bzw. aus hier aufgearbeiteten Altdaten.

In der SWD ergaben sich 3.621 Online-Korrekturen (40 % weniger als im Vorjahr), davon 188 Änderungen der Ansetzungsform (40 % weniger), und 83 Löschungen (gegenüber 1.386 im Vorjahr).

Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten betrug 2074 (24 % weniger als im Vorjahr).

Während die Aktivität in der SWD abnahm, verlagerte sich der Schwerpunkt der redaktionellen Arbeit im Berichtsjahr wieder auf die Verbunddaten. In der BVB-Datenbank wurden in großem Umfang Fehler bei Schlagwortverknüpfungen und unverknüpften Eintragungen korrigiert. Insbesondere wurden die alten SWD-Hinweissätze (vgl. hohe Zahl der SWD-Löschungen aus 2006) gelöscht und zuvor ggf. bestehende Titelverknüpfungen geändert.

In der Expertengruppe RSWK/SWD, der Dr. Stumpf angehört (Sitzungen am 22./23. Mai, 18. Juni, 20. September und 20./21. November in Frankfurt/Main) ging es schwerpunktmäßig um die technischen und redaktionellen Absprachen für die geplante Online-Kommunikation mit den Normdateien sowie die Vorbereitung der SWD auf den MARC-Umstieg und das neue

Regelwerk RDA. Frau Reitzle arbeitete als Mitglied einer Arbeitsgruppe Form an einer in MARC 21 für Formal- und Sacherschließung anwendbaren Gesamtliste von Codierungen und Formschlagwörtern mit (Arbeitstreffen am 25.9.2007).

b) Systematischer Katalog, Regensburger Verbundklassifikation (RVK)

Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Meyer übernahm Frau Barbara Wolf-Dahm die Koordination der RVK-Anwendung zwischen der Universitätsbibliothek Augsburg und der RVK-Zentralredaktion in der Universitätsbibliothek Regensburg.

Zugleich wurde ein beschleunigtes Online-Abstimmungsverfahren zu Änderungen und Erweiterungen der RVK eingeführt.

Im Wesentlichen wurden nur kleinere sachliche Änderungen sowie zahlreiche Ergänzungen von Notationen zu Personen aus nahezu allen Fachgebieten vorgenommen.

Neben den Neuzugängen wurden auch die Cassianeum-Bestände bei ihrer sukzessiven Katalogisierung systematisch nach RVK erschlossen, so dass ein erheblicher Zuwachs an RVK-Notationen im Katalog zu verzeichnen ist. Am Jahresende waren von den 1.426.960 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 1.130.617 auf Verbundebene mit recherchierbaren RVK-Notationen versehen; das entspricht 79,2 %.

Dr. Gerhard Stumpf

Tabelle 3
Ausgaben 2007

	2007	2006	
	Euro	Euro	Veränderung
Bestandsvermehrung	2.041.982	(1.599.967)	27,6%
Einband	53.924	(50.290)	7,2%
Insgesamt:	2.095.906	(1.650.257)	27,0%

Anteil der Bindekosten
 an den Gesamtausgaben 2,57% (3,05%)

Tabelle 4
Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 2007

	2007	2006	
	Euro	Euro	% Anteil
Inland	1.081.550	(824.355)	53,0% (51,5%)
Ausland	960.432	(775.611)	47,0% (48,5%)
	2.041.982	(1.599.966)	100% (100 %)

Tabelle 5

Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2007

	Einheiten		Euro	
	2007	2006	2007	2006
1. Neue Einzeldruckschriften	20.981 (	13.933)	671.716 (	435.123)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	1.014 (	1.078)	53.037 (	59.009)
Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.				
3.	106 (	231)	129.477 (	125.621)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	3.549 (	2.974)	738.974 (	651.951)
5. Zeitschriften/Zeitungen online	283 (	200)	47.473 (	99.345)
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	970 (	928)	102.239 (	86.968)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	23 (	4)	-1.330 (	-3.257)
8. Antiquarische Zeitschriften	0 (	0)	0 (	0)
9. Einzelkarten	75 (	144)	934 (	1.639)
10. Mikroformen	5 (	218)	4.384 (	10.193)
11. Schallplatten	0 (	0)	0 (	0)
12. Tonkassetten	3 (	2)	66 (	33)
13. CDs (Musik)	37 (	38)	858 (	795)
14. Dias	0 (	0)	0 (	0)
15. Folien	0 (	0)	0 (	0)
16. Videokassetten	2 (	12)	140 (	199)
17. Sonstige AV-Medien	9 (	24)	428 (	1.382)
18. Noten	25 (	16)	726 (	265)
19. CD-ROMs	116 (	98)	12.894 (	31.689)
20. Disketten	0 (	2)	0 (	39)
21. DVD	39 (	54)	2.193 (	4.367)
22. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	53 (	6)	278.030 (	115.513)
23. Host-Gebühren (Informationsvermittlungsstelle)	0 (	0)	0 (	0)
	27.290 (	19.962)	2.042.239 (	1.620.874)

Tabelle 6**Ausgaben für Non-book-Material 2007**

	2007	2006	
	Euro	Euro	Veränderung
Karten, Noten	1.660	(1.904)	-12,82%
Mikroformen	4.384	(10.193)	-57%
AV-Medien	1.654	(2.276)	-27%
Host-Gebühren (Informations- vermittlungsstelle)	0	(0)	
CD-ROMs	12.894	(31.689)	-59%
DVD	2.193	(4.367)	-50%
Disketten	0	(39)	-100%
Zeitschriften/Zeitungen online	47.473	(99.345)	-52%
Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg.	278.030	(115.513)	141%
	348.288	(265.326)	31,3%

Tabelle 7**Durchschnittspreise 2007**

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	2007	2006	
	Euro	Euro	Veränderung
Ausland	170,65	(159,30)	7,12%
lfd. Zeitschriften	208,22	(219,22)	-5,02%
Zeitschriften online	167,75	(496,73)	-66,23%
Durchschnittspreis insgesamt	74,83	(80,15)	-6,64%

Tabelle 8**Zugang physische Einheiten 2007**

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	Physische Einheiten		Veränderung
	2007	2006	
Kauf	27.290	(19.962)	36,7%
Tausch			
allgemein	447	(570)	-21,6%
Dissertationen ¹⁾	982	(1.207)	-18,6%
Geschenk ²⁾	4.697	(3.182)	47,6%
Pflicht	113	(110)	2,7%
	33.529	(25.031)	33,9%

¹⁾ einschließlich 80 (78) Dissertationen auf 308 (290) Mikrofiches, 40 (49) Dissertationen im Internet und 54 (72) Dissertationen auf CD-ROM.

²⁾ einschließlich Auer-Archiv

Tabelle 9**Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2007**Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	Physische Einheiten		% Anteil	
	2007	2006		
Kauf:				
Inland	21.662	(15.093)	79,4%	(75,6%)
Ausland	5.628	(4.869)	20,6%	(24,4%)
	27.290	(19.962)	100 %	100%

Geschenk/Tausch/Pflicht:

Inland	5.350	(4.270)	85,8%	(84,2%)
Ausland	889	(799)	14,2%	(15,8%)
	6.239	(5.069)	100 %	100 %

Insgesamt:

Inland	27.012	(14.839)	80,6%	(77,4%)
Ausland	6.517	(5.451)	19,4%	(22,6%)
	33.529	(20.290)	100 %	100 %

Laufende Zeitschriften und Zeitungen:

Abonnements		Veränderung
2007	2006	
3.348	(3.392)	-1,3%

Tabelle 10**Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2007**

	Zugang incl. Geschenk und Tausch		Bestand am 31.12.2207
	2007	2006	
	Einheiten		Einheiten
Karten u. Wandkarten,			
Pläne, Einzelblätter	224 (	204)	59.159
Mikroformen	696 (	508)	341.357
darin 80 Dissertationen			
auf 308 Microfiches			
AV-Medien	62 (	64)	44.027
Noten	37 (	16)	1.149
Elektronische Medien	492 (	360)	4.914
	1.511 (	1.152)	450.606

Tabelle 11**Lehrbuchsammlung:**

Bestandsentwicklung seit 1985

Jahr	Bände	Veränd.geg.	Veränd. geg.
		Vorjahr	1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,21%
1987	22.851	4,39%	119,23%
1988	24.082	5,39%	125,66%
1989	28.819	19,67%	150,37%
1990	27.180	-5,69%	141,82%
1991	29.180	7,36%	152,26%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,03%
1994	40.715	7,83%	212,44%
1995	42.187	3,62%	220,13%
1996	43.024	1,98%	224,49%
1997	42.753	-0,63%	223,08%
1998	43.230	1,12%	225,57%
1999	43.385	0,36%	226,38%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%
2003	39.337	-0,90%	205,25%
2004	40.263	2,35%	210,09%
2005	40.699	1,08%	212,36%
2006	40.307	-0,96%	210,32%
2007	39.765	-1,34%	207,49%

Tabelle 12**Bestand am 31.12.2007**Bestand nach Medienarten

Bücher und Zeitschriften	2.021.910
davon Inkunabeln	1.267
Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien	460.146
Handschriften, -fragmente	1.550
Musikhandschriften	2.295
Insgesamt	<u>2.485.901</u> Einheiten

Bestand nach Standorten (Bücher und
Zeitschriften: Erwerbung durch Kauf):

Zentralbibliothek	
offen aufgestellt	100.200
Zentralmagazin mit Mag. Eichleitnerstr.	1.075.446
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	486.649
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	280.616
Teilbibliothek Naturwissenschaften	66.335
Sonstige Standorte	9.251
Insgesamt:	<u>2.018.497</u> Einheiten

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 41% des Bestandes.

Tabelle 13

**Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2007
nach Fächern mit Ausgaben 1970 - 2007**

Fach	Zugang 2007 Einheiten	Ausgaben 2007 Euro	Ausgaben 1970-2007 Euro
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	182	41.267	2.958.880
10 Bibliographien	21	6.912	2.696.850
11 Allg. Nachschlagewerke	160	18.819	1.481.685
12 Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	477	19.638	50.656
18 Universitätsarchiv	26	864	79.497
20 Handbibliothek Altes Buch	151	13.256	935.252
22 Zentralinstitut f. didaktische Forschung u. Lehre	68	1.814	1.814
25 Rechenzentrum	1	42	60.749
26 Zentrum für Kommunikation und Beratung	5	119	49.634
27 Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	14	1.264	33.295
28 Wissenschaftszentrum Umwelt	280	6.560	48.531
29 Institut f. Europäische Kulturgeschichte	26	746	47.101
30 Zentrale Universitätsverwaltung	70	22.259	323.608
31 Rechtswissenschaft	3.642	357.192	9.043.780
40 Wirtschaftswissenschaft	3.644	373.413	7.577.157
50 Geschichte	2.509	106.612	3.262.356
51 Politik incl. Politische Soziologie	977	51.634	1.343.919
52 Soziologie	702	37.385	1.085.832
53 Geographie	514	47.396	1.808.679
54 Volkskunde	177	4.887	193.075
60 Allg. Literaturwissenschaften	223	22.267	537.407
61 Allg. Sprachwissenschaften	331	27.603	959.921
63 Klass. Philologie	150	9.179	611.872
64 Germanistik	1.589	63.328	3.043.846
65 Anglistik	1.175	46.158	2.600.583
66 Romanistik	953	33.576	2.629.368
67 Slawistik	27	1.950	177.974
70 Philosophie	355	17.529	660.488
71 Psychologie	638	55.978	1.584.324
72 Pädagogik	2.324	67.774	1.833.933
73 Musikwissenschaft	513	19.834	820.470
74 Archäologie, Kunstwissenschaft	478	33.184	1.898.771
75/78 Theologie (kath. / evang.)	2.747	97.914	3.886.092
80 Mathematik	512	68.966	4.405.354
81 Informatik	280	98.472	357.214
82 Allg. Naturwissenschaften	14	2.929	66.031
85 Physik	412	213.853	4.828.665
86 Chemie	55	23.912	233.886
88 Biologie	498	9.438	488.489
99 Sport	370	16.055	534.789
Insgesamt	27.290	2.041.982	65.241.827

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 65.241.827 €, für Bucheinband und Restaurierung 3.976.413 € ausgegeben (= 6,09 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio. DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten). Für das Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre (22) wird seit 2007 erworben.

Tabelle 14**Kataloge: Anzahl der Eintragungen**

	Neueinträge im Jahr 2007	Summe der Einträge Ende 2007
Haupteintragungen (H-Sätze)	19.587	1.426.960
Nachträge (U-Sätze)	2.501	347.714
Beschlagwortete Haupteintragungen	13.945	910.678

4.2 Benutzung

Leitung: Dr. Günter Hägele

Serviceerweiterung

Der Benutzerservice der Bibliothek wurde auch im Jahr 2007 optimiert und ausgeweitet. Als wesentliche Neuerungen sind zu nennen:

- die Erweiterung der Öffnungszeiten von 22 bis 24 Uhr
- die Ergänzung der Informationsdienste um die Online-Auskunft QuestionPoint.

Die durch Zuweisung von Studiengebühren ermöglichte Erweiterung der Öffnungszeit von Zentralbibliothek und Teilbibliotheken bis Mitternacht (außer Sonntag) startete zum Beginn des Sommersemesters am 16. April. Bisher schloss die Bibliothek von Montag bis Freitag um 22 Uhr, am Samstag um 17 Uhr. Sie ist nunmehr insgesamt 16 Wochenstunden länger geöffnet, das entspricht einer Ausweitung der Öffnungszeiten um 12%. Die Aufrechterhaltung der Sicherheit nach Schließung der Ausleihschalter um 22 Uhr bzw. am Samstag um 17 Uhr wird durch fünf Kräfte eines privaten Wachdienstes gewährleistet. Bei Bedarf übernimmt der Wachdienst auch einen Begleitservice zur Straßenbahnhalttestelle bzw. zum Parkhaus. Die Verlängerung der Öffnungszeit wurde in den Teilbibliotheken mit unterschiedlicher Intensität wahrgenommen: Spitzenreiter in der Nutzung ist der Bereich Sozialwissenschaften (knapp 50% aller Nutzer) vor den Geisteswissenschaften (25%), der Zentralbibliothek (16 %) und den Naturwissenschaften (9%). Die Nutzung aller Lesesäle um 22:15 Uhr, also in der ersten Stunde nach der bisherigen Schließung, belief sich in acht Monaten auf 10.100 Studierende. Am Samstag um 18 Uhr, also eine Stunde nach der bisherigen Schließung, wurden in den Lesesälen in diesem Zeitraum insgesamt 4.527 Studierende gezählt. Durchschnittlich hielten sich damit täglich am späten Abend insgesamt 64 Studierende in den Lesesälen der Bibliothek auf, um 23:15 Uhr ungefähr noch die Hälfte dieser Nutzer, am Samstag um 18 Uhr durchschnittlich 30 Nutzer. Die intensivste Nutzung des zusätzlichen Angebots fällt in die Monate Juni, Juli und August. Eine Verlängerung über das Jahr 2007 hinaus wird nach der durchaus positiven Resonanz angestrebt.

Die Software QuestionPoint wird in Online-Auskunftsdiensten von Bibliotheken weltweit zur Verwaltung und Beantwortung von Anfragen eingesetzt. Wichtige Merkmale von QuestionPoint sind das E-Mail-Modul der Software sowie die weltweite Zusammenarbeit aller an QuestionPoint teilnehmenden Bibliotheken. Das E-Mail-Modul ermöglicht die Verwaltung

von E-Mail-Anfragen, die über ein Webformular von der Startseite der Universitätsbibliothek abgeschickt werden. Anfragen aller Art – von ganz allgemeinen Fragen zu Benutzungsbedingungen bis hin zur speziellen Bitte um Auskünfte zu Handschriften – erreichen die Bibliothek damit jetzt über ein zentrales Portal, das die Steuerungsfunktion übernimmt. Die bibliotheksinterne Zuweisung von Fragen an den jeweils zuständigen Fachreferenten bzw. dessen Vertreter und die Kennzeichnung des aktuellen Bearbeitungsstands durch verschiedene Status erleichtern und beschleunigen die Bearbeitung von Fragen und die Organisation der Online-Auskunft. Die Antworten werden ebenfalls als E-Mail verschickt. Dabei wird eine möglichst sofortige Auskunft angestrebt, auch komplexere Fragen sollen spätestens innerhalb von fünf Arbeitstagen beantwortet sein. Mit QuestionPoint steht darüber hinaus bei Fragen, die innerhalb der angefragten Bibliothek nicht beantwortet werden können, ein weltweites Netzwerk von Bibliotheken mit entsprechenden Kompetenzprofilen zur Weiterleitung zur Verfügung.

Lesesäle und Ortsleihe

Die Zahl der Studierenden verringerte sich von 14.475 (2006) um 7% auf aktuell 13.448.

Trotz dieses leichten Rückgangs hat sich die Lesesaalnutzung zumindest statistisch erhöht. Dies liegt an der neuen Berechnungsmethode, die zu exakteren Zahlen als bisher führen soll. Demnach ist ein Zuwachs von 325.729 auf 542.882 Nutzer zu verzeichnen.

Magazin

Die im Vorjahr begonnenen Umstellungsarbeiten zur Neuorganisation des Magazins nach dem Wechsel von der systematischen Aufstellung zur Aufstellung nach *numerus currens* wurden fortgesetzt. Dies war, wie schon im Vorjahr, nur mit Hilfe engagierter zusätzlicher Mitarbeiter („Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“) möglich. Der immense Magazinzuwachs durch Umstellungen aus den überfüllten Freihandbereichen zu den drei Formaten mit *numerus currens* setzte sich fort; zum Ende des zweiten Jahres nach der Umstellung beherbergte das Magazin bereits annähernd 25.000 nach *numerus currens* aufgestellte Oktavbände und 5.000 Quartbände. Im Lauf des Jahres wurden 7.303 Bände aus den Freihandbereichen in die Magazine der Zentralbibliothek umgestellt. Der Zugang im Ausweichmagazin auf dem Gelände der „Alten Universität“ belief sich auf weitere 9.492 Bände, ein großer Teil davon aus der Weiterführung der Katalogisierung der Cassianeumsbestände. Gleichzeitig wurden im Lauf des Jahres 3.642 Bände aus den Magazinen ausgeschieden.

Ausleihe

Insgesamt wurden im Jahresverlauf 87.022 Fernleihbestellungen eingereicht (2006: 87.426), von denen 9,6 % (2006: 10,8 %) abgesagt wurden, weil die Titel entweder im eigenen Haus vorhanden waren oder der Leihverkehrsordnung widersprachen. Auch das tatsächlich akzeptierte Bestellvolumen in der passiven Fernleihe blieb damit im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich: 78.694 (2006: 77.950) Bestellungen wurden versandt, 77.339 davon positiv erledigt (2006: 76.231), das entspricht einer Quote von 98,3%.

Nachdem 2006 die automatisierte verbundübergreifende Monographien-Fernleihe endgültig realisiert worden war, ging es 2007 darum, auch die Fernleihe auf nicht rückgabepflichtige Dokumente – in der Regel Aufsätze – zwischen den Verbünden zu installieren. Die UB Augsburg war Partner der Testbibliotheken. Im September wurde der Echtbetrieb mit dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund gestartet, im November mit dem Hessischen Bibliotheksinformationssystem und mit dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Stiftung Preußischer Kulturbesitz).

Die Programmierung des Zentralen Fernleihservers (ZFL) konnte optimiert werden, was den Anwender-Bibliotheken ein nicht unerhebliches Maß von Erleichterungen brachte. Bereits seit Jahren gefordert, wurde endlich eine Funktion realisiert, die bei der Durchführung von Negativbescheiden im ZFL automatisch eine Absage im lokalen Ausleihsystem (AC) bewirkt. Dies führt zu einer echten Arbeitserleichterung und zu einer deutlichen Verringerung von Falschbuchungen. Die Funktion „Freie Bestellung“ (einschließlich Vormerkmöglichkeit) kann künftig auch außerhalb Bayerns verwendet werden. Die Textbausteine für Mitteilungen/Rückfragen und Negativbescheide im ZFL kann nunmehr jede Bibliothek für sich individuell gestalten; für die hiesigen Zwecke wurden sie stark ausgedünnt, teilweise umformuliert und damit auf das Wesentliche reduziert.

In der verbundübergreifenden Fernleihe mussten an Geberverbünde insgesamt 5.752,80 Euro (2006: 4.293,60 Euro) überwiesen werden. Die Steigerung resultiert aus der Einführung der automatisierten verbundübergreifenden Benutzerfernleihe im Herbst 2006, bei der in Bayern erfolglose Benutzerbestellungen automatisch und ohne Zeitverzögerung in die verbundübergreifende Fernleihe weitergeleitet werden. Diesen überschaubaren Mehrkosten steht eine massive Entlastung des Signierdienstes (vor allem in den Teilbibliotheken) gegenüber. Außerdem kommen die Benutzer

in vielen Fällen noch schneller als bisher an die gewünschten Medien. Die Umsetzung der in der Leihverkehrsordnung von 2003 verankerten Auslagenpauschale für Fernleihbestellungen musste in Bayern wegen des Fehlens der technischen Voraussetzungen nochmals um ein weiteres Jahr verschoben werden.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (einschließlich subito-Bestellungen) betrug 60.535 (2006: 45.414), davon wurden 50.936 positiv erledigt (davon 25.013 Subito-Bestellungen).

Im Rahmen der aktiven Teilnahme am Büchertransportdienst Bayern wurden bei jeweils zwei wöchentlichen Transporten nach Regensburg 2.115 Bücherkisten befördert (Vorjahr: 1.826). Zusätzlich wurden 10 bayerische Bibliotheken sowie die außerbayerischen Transportzentralen mit insgesamt 888 Postcontainern (Vorjahr: 678) auf dem Postweg beliefert. Das entspricht einem Durchschnitt von 10 Kisten je Arbeitstag.

Subito

Das Jahr 2007 brachte mit insgesamt 27.116 subito-Bestellungen einen neuen Bestellrekord; dies entspricht einer Steigerung um 28 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist umso bemerkenswerter, wenn man berücksichtigt, dass der bundesweite Trend des subito-Bestellaufkommens insgesamt gegenläufig war und 2007 um 11% zurückging.

Von 24.614 Kopienbestellungen beim Dienst subito¹ konnten 96,5 % ausgeliefert werden. Die Anzahl der subito-Buchbestellungen stieg 2007 um 17 % auf 724, verleihbar waren davon 513 (= 70 %). Über den Dienst subito direkt, der die Möglichkeit zur direkten Bestellung von Artikeln aus Zeitschriften oder Büchern ohne vorherigen Katalognachweis und ohne Lenkung bietet, gingen 1.778 Bestellungen ein. Die Hälfte dieser Bestellungen konnte erfüllt werden. Im Ranking von 38 Lieferbibliotheken belegte die Universitätsbibliothek einen hervorragenden 4. Platz.

Der Anteil der Kopienbestellungen im subito Library Service International (Bestellungen durch Bibliotheken aus dem nichtdeutschsprachigen Raum) sank gegenüber dem Vorjahr um 3 %. Dies ist vor dem Hintergrund der stark ansteigenden Zahl lizenzpflichtiger Dokumente ein sehr geringer Rückgang. Im Lauf des Jahres schlossen weitere 18 internationale wissenschaftliche Verlage mit subito Lizenzverträge ab (Vorjahr: 4 Verlage) und stellten ihre Zeitschriften vertragsgemäß nur noch mit Lizenzgebühren zur elektronischen Lieferung mittels Digital Rights Management System zur Verfügung. Ende 2007 waren bereits 5.672 Titel lizenziert.

Im Verfahren Börsenverein gegen subito e.V. erging im Mai 2007 in zweiter Instanz ein Urteil des OLG München, gegen das beide Seiten Revision einlegten. Am 5.7.2007 wurde der 2. Korb des neuen Urheberrechtsgesetzes durch den Bundestag verabschiedet, das ab 2008 die elektronische Lieferung von Dokumenten stark einschränken wird. Ende des Jahres mussten dafür bereits umfangreiche Vorbereitungen in der lokalen Datenbankverwaltung getroffen werden.

Am 17.11.2007 feierte subito sein 10jähriges Bestehen. Die Universitätsbibliothek war unter den fünf ersten Bibliotheken, die ab November 1997 den Probetrieb aufnahmen. In den vergangenen 10 Jahren gingen insgesamt 130.630 Bestellungen bei der UB Augsburg ein, davon konnten 105.100 (= 80%) positiv erledigt werden.

Mediothek

Das serviceorientierte Angebot wird weiter zunehmend stark nachgefragt. Insgesamt nutzten 2.470 Studierende die Dienste der Mediothek. Am Readerprinter wurden 102.475 Kopien bzw. Dateien gefertigt, an den Scannern 43.679 Scans. Insbesondere der Benutzer-Scanner wurde sehr gut angenommen, weswegen nach einem Test eines entsprechenden Geräts für 2008 die Aufstellung weiterer Benutzer-Scanner im frei zugänglichen Bereich erwogen wird, um die Studierenden in diesem Angebots-Segment von den Öffnungszeiten der Mediothek unabhängiger zu machen.

Zur Jahresmitte konnte als neuer Service eine Heißklebe-Bindestation angeboten werden. Der Selbstkostenpreis für die Bindung in verschiedenen Stärken beläuft sich auf € 2,00.- Für die Lieferdienste MEDEA und SUBITO wurde ein neuer bookeye-Scanner angeschafft, nachdem das Gerät der ersten Generation entsorgt werden musste. Ein neuer DIN A3 bookeye-Scanner (seit Dezember 2007) wird vorrangig für den Scan-Service eingesetzt.

36 interessierte Kolleginnen und Kollegen des Hauses wurden in zwei Führungen über die Ausstattung und das Leistungsspektrum der Mediothek informiert.

Schulungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Benutzungsabteilung beteiligten sich am Schulungsangebot der Universitätsbibliothek mit 30 Terminen (Vorjahr: 15), an denen 460 Interessierte teilnahmen (Vorjahr: 222). Das Angebot der Abteilung (in erster Linie für Erstsemesterschulungen und Tutorien) umfasste damit 45 Stunden (Vorjahr: 22).

Einbandstelle

Für das Binden von Büchern wurden € 53.923.- aufgewendet (Vorjahr: € 50.290), das sind 2,57% (2006: 3,05%) des Gesamtetats für Erwerbungen. Für diese Summe konnten 2.514 Einheiten (Vorjahr: 2.996) gebunden werden.

Dr. Günter Hägele

Tabelle 15**Öffnungszeiten**

	2007	2006
Öffnungstage	296	(298)
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	92	(75)
- der Ausleihe	75	(75)

Tabelle 16**Zahlen zur Benutzung**

	2007	2006	Veränderung
Zahl der Studierenden - SS 2007 -	13.484	(14.107)	-4,4%
Zahl der eingetragenen Benutzer	11.190	(14.919)	-25,0%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	719.424	(693.628)	3,7%

Tabelle 17**Ausleihe/Fernleihe/Dokumentlieferung**

Bestellungen ¹⁾	2007	2006	Veränderung
Aktive Fernleihe	60.535	(52.905)	14,4%
Passive Fernleihe	78.694	(77.950)	1,0%
davon Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	357	(439)	-18,7%
Passive Fernleihe	97	(103)	-5,8%
davon Dokumentlieferdienste	27.116	(19.609)	38,3%
Insgesamt	139.229	(130.855)	6,4%

Positiv erl. Bestellungen		% Anteil d. Best.	
Ortsleihe (v.a. Magazin)	175.045	(205.646)	
Aktive Fernleihe	50.936	(45.414)	84,1% (85,8%)
Passive Fernleihe	77.339	(76.231)	98,3% (97,8%)
davon Dokumentlieferdienste	25.013	(17.550)	92,2% (89,5%)
Insgesamt	303.320	(327.291)	

Ausleihe nach Einheiten		Veränderung	
Ausleihe ²⁾	314.794	(354.061)	-11,1%
Aktive Fernleihe ³⁾	50.936	(45.414)	12,2%
Passive Fernleihe ⁴⁾	77.339	(76.231)	1,5%
Insgesamt	443.069	(475.706)	-6,9%

¹⁾ Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

²⁾ Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e Fernleihe

³⁾ ohne Kopien

⁴⁾ incl. Kopien

Tabelle 18**Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien 2007**

	2007	2006
a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg		
Zahl der transportierten Bücherkisten:	2.115	(1.826)

b) Versand durch die Post

Zahl der transportierten Postcontainer	888	(678)
--	-----	--------

Tabelle 19
Einbandstelle

	2007	2006	2007	2006	Veränderung
	Gebundene Einheiten		Euro	Euro	
Normalband	: 1.881 (	2.420)	35.489 (	42.222)	
Broschur	: 169 (	241)	1.530 (	1.692)	
Reparatur	: 256 (	316)	14.287 (	6.376)	
Sonderanfertigung / Neubindung	: 24 (	19)	336 (	0)	
Reparatur von Broschuren	: 180 (	0)	2.226 (	0)	
Sonderanfertigung / Reparatur	: 4 (	0)	56 (	0)	
Insgesamt	2.514 (	2.996)	53.924 (	50.290)	7%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 2,57 % (3,05 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Einband: 2 Einheiten für 39 EUR; Restaurierung: 7 Einheiten für 2471 EUR.

Tabelle 20
Kopien, Fotostelle, Scan-Service

	2007	2006	Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf den Geräten in der Universitätsbibliothek	544.402	(525.919)	4%
Readerprinter-Kopien	102.475	(21.766)	371%
Zahl d. Fotoaufnahmen	1.015	(2.124)	-52%
Zahl der Vergrößerungen	139	(86)	62%
Zahl d. digitalen Aufnahmen	4.909	(3.968)	24%
Zahl d. bearbeiteten Dateien	12.774	(12.992)	-2%
Scan-Service über Mediothek			
Anzahl der Aufträge	110	(105)	5%
Anzahl der Scans	3.530	(7.394)	-52%
Scan-Service über Fotostelle			
Anzahl der Scans	363	(971)	-63%
Selbstbedienungs-Scanner: *			
Anzahl der Kunden	605	(213)	184%
Anzahl der Scans	29.250	(5.534)	429%

* ab Juli 2006: Selbstbedienung, Scans ohne Materialbedarf kostenlos

5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Leitung: Dr. Günter Mette

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle erhöhte sich im Berichtsjahr erneut, von 45 auf 46. Im Gegensatz dazu sank die Zahl der Studierenden jedoch von 4.269 auf 4.010.

Der Literaturzugang in den vertretenen Fächern nahm erfreulicherweise nennenswert zu und konnte im Vergleich zum Vorjahr in einigen Bereichen mehr als verdoppelt werden. Für die Rechtswissenschaft wurden demnach 3.642 (2006: 2.450), für die Psychologie 638 (2006: 371), für die Soziologie 702 (2006: 331) und für die Wirtschaft 3.644 (2006: 1.546) Einheiten erworben. Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf die von den Fakultäten zur Verfügung gestellten Studienbeiträge zurückzuführen. So erhielt die TS von Seiten der Juristischen Fakultät im Jahr 2007 insgesamt 137.000 Euro, von Seiten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät insgesamt 120.000 Euro. Diese Gelder ermöglichten es, die Bestände großzügig zu modernisieren. In den mit der Studienreform neu geschaffenen Schwerpunktsbereichen der Rechtswissenschaften beispielsweise konnte auf breiter Ebene vertiefende Literatur erworben werden. Zeitschriften mussten im Unterschied zu den letzten Jahren nicht weiter abbestellt werden; stattdessen wurde der Bestand wieder aufgestockt. Schließlich konnte die Lehrbuchsammlung einer grundlegenden Revision unterzogen werden. Für den Gesamtbestand heißt das 94.888 Bände für die Rechtswissenschaft, 24.594 Bände für die Psychologie, 29.288 Bände für die Soziologie und 105.771 Bände für die Wirtschaftswissenschaften; hinzukommen 8.760 Bände im Rahmen des Europäischen Dokumentationszentrums. Der Bestand der Lehrbuchsammlung verringerte sich zwar um knapp 2.500 auf 17.315 Bände, doch hat dies seinen Grund in der umfangreichen Revision, die über den Jahreswechsel fortgeführt wird. Aber nicht nur für die Printmedien bedeuteten die Studienbeiträge eine Erweiterung des Angebotes. Sie gestatteten den Erwerb des Literaturverwaltungsprogramms RefWorks für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät sowie zweier zusätzlicher Datenbanken, Business Source Premier (BSP) und Econlit.

Die Zahl der Ausleihen verringerte sich geringfügig auf 81.798. Die Anzahl der Besuche lag bei 255.788, wobei die geänderten Berechnungsgrundlagen keinen aussagekräftigen Vergleich zum Vorjahr möglich machen.

Im Bereich der Benutzerschulungen fanden in den Fächern Wirtschaftswissenschaften, Soziologie und Psychologie insgesamt 74 Schulungen für Kleingruppen und Einzelpersonen (insgesamt 266 Studierende, wobei der Schwerpunkt auf den Angeboten für Diplomanden lag), sowie 15 Bibliothekseinführungen im Rahmen von Lehrveranstaltungen statt. Als erfreulich erwies sich die wachsende Bereitschaft der Lehrstühle, das Schulungsangebot der Bibliothek in ihre Seminare zu integrieren.

Die Veranstaltungen umfassten in der Regel die Einführung in die Literatursuche und -beschaffung über OPAC bzw. Gateway Bayern, in einschlägige Fachdatenbanken der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie die Literaturverwaltung mit RefWorks. Letzteres erwies sich als ein wichtiges Hilfsmittel und eine wesentliche Arbeitserleichterung für Studierende und Mitarbeiter der Fakultät und hat zu einer weiteren Steigerung der Nachfrage vor allem im Bereich der „Vier-Augen-Schulungen“ geführt. Um den Umfang des Dienstleistungsangebotes der Teilbibliothek Sozialwissenschaften in der Fakultät bekannt zu machen, wurden die Schulungen aktiv mit Aushängen und auf den Webseiten der Universitätsbibliothek beworben.

<http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/de/fachinformation/wirtschaftswiss/einfuehrung>



Masterarbeit?
Diplomarbeit?
Bachelorarbeit?
Seminararbeit?
Dissertation?



In der WIWI-Fakultät

Wir zeigen Ihnen den Weg:

- OPAC-Recherchen
- Elektronische Zeitschriften über EZB
- Fernleihbestellungen
- Literatursuche in Datenbanken
- Literaturverwaltung mit RefWorks

In „Vier-Augen-Schulungen“ bekommen Sie von uns die nötige Hilfestellung zum Erfolg Ihrer Arbeit.

Wenden Sie sich persönlich an die Information der Teilbibliothek Sozialwissenschaften

oder per Mail an:
ts-w@bibliothek.uni-augsburg.de



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG
- Teilbibliothek Sozialwissenschaften -

Plakat der Teilbibliothek
Sozialwissenschaften

Im Fach Rechtswissenschaften wurden jeweils zu Semesterbeginn Einführungsschulungen mit anschließendem Rundgang durch die TS/Teilbereich Rechtswissenschaften angeboten.

Schließlich wurde im September 2007 der langjährige Fachreferent Dr. Hans-Burkhard Meyer in seinen Ruhestand verabschiedet.

Dr. Günter Mette

Tabelle 21
Teilbibliothek Sozialwissenschaften

Angaben zur Benutzung:				
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	2007	2006		
	46	(45)		
Zahl der Studierenden (SS)	4.010	(4.269)		
Lesesaalbenutzung (ab 2007 geänderte Berechnung)	255.788	(161.773)		
Ausleihen	81.798	(87.157)		
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:				
Fach:	Einheiten		Euro	
	2007	2006	2007	2006
Recht	3.642	(2.450)	357.192	(254.308)
Wirtschaft	3.644	(1.546)	373.413	(224.856)
Soziologie	702	(331)	37.385	(25.938)
Psychologie	638	(371)	55.978	(34.467)
Insgesamt	8.626	(4.698)	823.968	(539.569)
Bestand:				
Recht	94.888	(92.080)		
Europ. Dokumentationszentrum	8.760	(8.874)		
Wirtschaftswissenschaften	105.771	(103.022)		
Soziologie	29.288	(28.600)		
Psychologie	24.594	(23.956)		
Lehrbuchsammlung	17.315	(19.836)		
Insgesamt:	280.616	(273.749)		
				Veränderung
				40,46%
				66,07%
				44,13%
				62,41%
				52,71%

5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Leitung: Katharina Urch M.A.

Die Teilbibliothek betreute im Berichtsjahr insgesamt 57 Lehrstühle/Fachvertretungen (2006: 53). Die Studierendenzahl blieb mit 6.813 nahezu unverändert (Vorjahr: 6.823), die Zahl der Ausleihen dagegen sank gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % auf 92.885 (2006: 94.592), lag damit aber immer noch deutlich höher als 2005 (91.020). Die Einführung der verlängerten Abend- und Samstagsöffnungszeiten bis 24 Uhr – finanziert aus den 2007 erstmals zur Verfügung stehenden Studienbeiträgen - wurde von den Benutzern der Teilbibliothek Geisteswissenschaften sehr gut angenommen, wie der auffallende Anstieg der Lesesaalbenutzung von (nach bisheriger Zählweise) 178.196 Zählungen im Vorjahr auf 313.733 (entspricht nach bisheriger Zählweise: 188.240) im Berichtsjahr zeigt. (Zur geänderten Berechnung der Zählergebnisse siehe ***) Es ist davon auszugehen, dass in dieser nunmehr insgesamt um 17 Stunden pro Woche erweiterten Öffnung der Bibliothek und der längeren Nutzungsmöglichkeit der Präsenzbestände auch der Grund für die gesunkene Zahl der Ausleihen zu erkennen ist, die Bibliothek also als Lern- und Arbeitsplatz für die Studierenden deutlich an Attraktivität gewonnen hat.

Erstmals standen im Berichtsjahr auch zusätzliche Mittel aus Studienbeiträgen für den Bestandsaufbau zur Verfügung. Dabei handelte es sich ausschließlich um Mittel, die im Laufe der zweiten Jahreshälfte von einzelnen Fächern aus den ihnen zugewiesenen Mitteln aus Studienbeiträgen zum Kauf von Lehrbüchern und Studienliteratur bereitgestellt worden waren. Diese schlugen sich in einem beachtlichen Anstieg der Neuerwerbungen um 26,5 % auf 15.432 nieder (2006: 12.195), für deren Beschaffung ein um 16 % höherer Etat, nämlich insgesamt € 643.139 zur Verfügung standen (2006: € 552.442). Mit dem beträchtlichen Anstieg der Neuerwerbungen aus Studienbeiträgen war natürlich auch ein erhöhter Platzbedarf im Präsenzbestand verbunden, was dazu führte, dass über die übliche Bestandsbereinigung hinaus gegen Jahresende verstärkt Aussonderungsmaßnahmen und Umstellungen ins Magazin durchgeführt werden mussten. Zum Jahresende umfasste der Präsenzbestand der Teilbibliothek 486.649 Bände (Vorjahr: 479.292), in der in der Zentralbibliothek aufgestellten Lehrbuchsammlung waren es 14.721 (Vorjahr: 13.435).

Wie in den Vorjahren war im Berichtsjahr erneut eine gestiegene Nachfrage nach Informationsveranstaltungen und Bibliothekseinführungen nicht nur für Studierende, sondern auch für Schulklassen der Gymnasien und Fachoberschulen der Stadt Augsburg und des schwäbischen Umlandes zu ver-

zeichnen. Sie ist zum einen als Erfolg der seit Jahren gezielt praktizierten Kontaktpflege zu den Fachlehrern der Kolleg-/Oberstufe zu werten, zum anderen spiegelt sie die wachsende Bedeutung der Schlüsselqualifikation „Informationskompetenz“ in Vorbereitung auf das Studium wider. Neben den ganzjährig angebotenen Gruppenführungen wurden auch 2007 die von der Universität organisierten Schüler- bzw. Lehrer-Informationstage von eigenen bibliotheksspezifischen Angeboten begleitet, an deren Vorbereitung und Durchführung u. a. der für Schülerführungen hauptverantwortliche Mitarbeiter der Teilbibliothek Geisteswissenschaften maßgeblich mitwirkte. Von den 1775 Schülern und Lehrern, die im Berichtsjahr die Bibliothek im Rahmen von oberstufenorientierten Informationsveranstaltungen besuchten, wurden allein von diesem Kollegen 756 Teilnehmer (29 Gruppen) in die Benutzung der Bibliothek eingeführt.

Wie bereits im Vorjahr mussten auch im Berichtsjahr wieder häufig Personalressourcen aus der Teilbibliothek für Vertretungen in der Benutzungsabteilung (Poststelle, Fahrdienst) bereitgestellt werden, wobei insbesondere im Falle der ständigen Vertretung im Fahrdienst ein deutlicher Anstieg der Einsätze und der Dauer der Vertretungen zu verzeichnen war.

Die Sanierung der Teppichbodenbeläge im Lesesaalbereich beider Ebenen der Teilbibliothek, die in zwei Abschnitten im August und Dezember des Berichtsjahres durchgeführt wurde, stellte organisatorisch und logistisch eine besondere Herausforderung dar, da der Benutzungsbetrieb bei gleichzeitig laufender Baumaßnahme weitergeführt werden musste. Dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung und der zuverlässigen Abwicklung durch die beauftragte Firma konnte das Vorhaben ohne größere Beeinträchtigungen des Benutzungsbetriebes erfolgreich abgeschlossen werden.

Katharina Urch M.A.

Tabelle 22
Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung	2007	2006	
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	57	(64)	
Zahl der Studierenden (SS)	6.813	(6.823)	
Lesesaalbenutzung (ab 2007 geänderte Berechnung)	313.733	(178.196)	
Ausleihen	92.885	(94.592)	
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten			
	Einheiten	Euro	Veränderung:
	2007	2006	
Insgesamt	15.432 (12.195)	643.139 (552.442)	16%
Bestand	2007	2006	
der Teilbibliothek	486.649 (479.292)		
der Lehrbuchsammlung (in der Zentralbibliothek)	14.721 (13.435)		

5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Leitung: Werner Kalkhoff

Im Jahr 2007 begannen die Arbeiten des Erweiterungsbaus der Teilbibliothek Naturwissenschaften. Für den dazu notwendigen Aufbau einer Staub- und Lärmschutzwand mussten zunächst im Erdgeschoss und später auch im 1. Stock die Heizungen und Elektroinstallationen der Südseite abgebaut und diverse Buchregale umgestellt werden. Dadurch ging zunächst erheblich Platz für Lesearbeitsplätze verloren. Anschließend wurden dann entlang der Staubschutzwand wieder neue Lesearbeitsplätze inklusive 220V-Zugängen und zusätzlicher Beleuchtung eingerichtet, um die zahlenmäßige Verminderung der laptopfähigen Leseplätze abzufedern. Ausserdem wurden die Trennwände zweier großer Gruppenarbeitsräume entfernt und die freigewordene Fläche in offenen Bereich mit ebenfalls Lesearbeitsplätzen umgewandelt. Auf diese Weise gelang es, der im Jahr 2007 um knapp 10% gestiegenen Lesesaalbenutzung Herr zu werden. Der Verlust der Gruppenarbeitsräume kann erst im Jahr 2008 mit Bezug des Erweiterungsbaus ausgeglichen werden.

Während also die Lesesaalbenutzung stark zunahm, ging bei gleicher Anzahl der betreuten Lehrstühle und nahezu gleicher Anzahl der Studierenden die Zahl der Ausleihen um ca. 11% zurück.

Trotz der angespannten Etatsituation insbesondere der Physik (11% geringere Ausgaben) konnte die Zahl der Neuerwerbungen in fast allen Fächern zum Teil erheblich gesteigert werden (Mathematik plus 86%, Informatik plus 7%, Physik plus 96%). Insgesamt ergab sich so ein Plus an erworbenen Einheiten von 50%. Die Ausgaben insgesamt stiegen allerdings nur um ca. 14%. Diese Einsparung ergibt sich insbesondere aus der Tatsache, dass diverse teure Zeitschriften abbestellt werden mussten. Insgesamt wuchs der Bestand der Teilbibliothek um ca. 1.300 Einheiten.

Der „Förderverein von Wissenschaft und Technik an Hochschulen in München e.V.“ hatte auch im Jahr 2007 umfangreiche Bücherspenden verschiedener Firmen vermittelt. Wie bisher wurde und wird die Bearbeitung der Titellisten, die Koordination der Titelauswahl und das Zusammenstellen der Lieferpakete in der Teilbibliothek erledigt. Schwerpunktmäßig wurden in diesem Jahr Wünsche der Mathematik und der Physik berücksichtigt.

Für die Fächer Mathematik, Physik und Chemie wurden die Revisionen der Handbibliotheken durchgeführt.

Zum Zwecke des vermehrten Laptopeinsatzes von Studentenseite wurde das WLAN optimiert. Außerdem wurden die Carrels sowie ein Dienstzimmer mit Netzanschlüssen versehen.

Wie schon im letzten Jahr wurden die Subito- und Medea-Bestellungen komplett vor Ort erledigt. Diese Aufgaben wurden neben dem Stammpersonal auch von studentischen Hilfskräften getätigt. Die Bearbeitung vor Ort birgt erhebliche Vorteile in Bezug auf Verfügbarkeit der Bestände und Geschwindigkeit der Bestellerledigung. Zusätzlich wurden wieder zahlreiche Digitalisierungsaufträge vom Stammpersonal der Teilbibliothek abgewickelt.

Wie jedes Jahr wurden zahlreiche Benutzerschulungen und Einführungsveranstaltungen zu allgemeinen und spezifischen Themen angeboten.

Werner Kalkhoff

Tabelle 23
Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	2007	2006
	55	(55)
Zahl der Studierenden (SS)	2.403	(2.396)
Lesesaalbenutzung (ab 2007 geänderte Berechnung)	86.637	(47.445)
Ausleihen	26.985	(30.348)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach	Einheiten		Euro		Veränderung
	2007	2006	2007	2006	
Mathematik	512	(274)	68.966	(32.096)	114,87%
Informatik	280	(263)	98.472	(72.282)	36,23%
Physik	412	(210)	213.853	(241.437)	-11,42%
Allg. Naturwissenschaften	14	(7)	2.929	(1.248)	134,70%
Chemie (Didaktik)	55	(92)	23.912	(9.089)	163,09%
	1.273	(846)	408.132	(356.152)	14,59%

Bestand

	2007	2006
Mathematik	21.265	(20.781)
Informatik	9.251	(8.971)
Physik	24.227	(23.843)
Allg. Naturwissenschaften	1.102	(1.088)
Chemie (Didaktik)	2.761	(2.707)
Lehrbuchsammlung	7.729	(7.036)
Insgesamt	66.335	(64.426)

6. HANDSCHRIFTEN UND ALTE DRUCKE

Leitung: Dr. Günter Hägele

Personelle Veränderungen

Im September 2007 verließ der Buchbinder des Referats Handschriften und Alte Drucke, Herr Thomas Müller, der bisher für Buchpflege, buchbinderische Arbeiten, Mitarbeit bei Ausstellungen, Magazintätigkeiten, sowie vertretungsweise für die Aufsicht im Handschriftenlesesaal zuständig war, die Universitätsbibliothek und trat eine neue Stelle im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig an. Die Stelle ist seither vakant und kann erst zu Beginn des Jahres 2008 wieder besetzt werden.

Bestandserhaltung

Der Aufbau des Rara-Bestandes (221) wurde wie in den Vorjahren zügig fortgesetzt. Weitere 3.297 vor 1800 erschienene Bände (Vorjahr: 3.229) wurden aus dem allgemeinen Magazin selektiert und umgestellt. Der Rara-Bestand umfasst damit derzeit bereits knapp 19.000 Bände. 110 Bände der Sammlung Oettingen-Wallerstein wurden im Zuge der Buchpflege gereinigt, repariert, gestempelt und mit geeigneten Etiketten versehen (Vorjahr: 45 Bände). Weitere 125 Bände wurden für die Vergabe außer Haus vorbereitet (zerlegen, reinigen, ausbessern kollationieren). Die Bindkosten dafür beliefen sich auf € 2.384.- Neun Einbände konnten außer Haus restauriert werden; dafür wurden € 2.549.- aufgewendet.

Benutzung

Mit einem leichten Benutzerrückgang um 9% auf 1478 Benutzer (Vorjahr: 1641) korreliert die Zahl der Benutzungsvorgänge (4.630 gegenüber 4.893 im Vorjahr).

Für die Fernleihe wurden 124 Kopien gefertigt. 170 Bände konnten aus konservatorischen Gründen nicht für den Fernleihverkehr zur Verfügung gestellt werden. In vertretbaren Fällen wurden Digitalisate an den Book-eye-Scannern der Mediothek oder mit digitalen Kameras der Fotostelle gefertigt.

Handbibliothek

Für die Handbibliothek Altes Buch (Lokalkennzeichen 20) wurden 150 Bände im Wert von € 13.189.- angeschafft (Vorjahr: 96 Bände für € 8.670). Wie in den Vorjahren konnten die wichtigsten Handschriftenkataloge, Inkunabelkataloge und Ausstellungskataloge angeschafft werden. Die Handbibliothek umfasst derzeit 8.280 Bände, die fächerübergreifend genutzt werden.

Handschriftenkatalogisierung

Pünktlich zur Frankfurter Buchmesse erschien der Katalog der lateinischen Handschriften in Quarto, den Dr. Hardo Hilg in bewährter Weise im Handschriftenzentrum der Bayerischen Staatsbibliothek fertig stellen konnte. Der Katalog erschließt auf 623 Seiten 115 Handschriften im mittleren Format. Es ist dies der nunmehr vierte, wiederum von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Katalog der Handschriften der Sammlung Oettingen-Wallerstein seit 1988. Parallel dazu hat Herr Hilg die Erschließung der lateinischen Oktavhandschriften fortgesetzt. Die online verfügbare Forschungsdokumentation, in der die Sekundärliteratur seit Erscheinen der Kataloge verzeichnet ist, wird laufend aktualisiert und enthält derzeit knapp 1.400 Einträge.

Beschickte Ausstellungen

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek Augsburg Leihgaben zur Verfügung:

- Gregorio Magno e l'invenzione del medioevo
Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana
- 500 Jahre Drucker, Verleger und Bibliotheken in Stendal
Stendal, Winckelmann-Museum
- Das Zimmer im Kopf – Die Stadt im Buch. Beziehungszauber zwischen Architektur und Literatur
München, Architekturmuseum der Technischen Universität München
- Pomona Franconica – Früchte für den Fürstbischof
Universitätsbibliothek Würzburg in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Verwaltung Staatlicher Schlösser, Gärten und Seen und dem Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg
- Bayern – Böhmen: 1500 Jahre Nachbarschaft. Landesausstellung in Zwiesel, Stadtmuseum
- 750 Jahre – Das alte Schloss neu entdeckt
Friedberg/Bayern, Museum im Wittelsbacher Schloss
- Von Frauenhand – Mittelalterliche Codices aus dem Nonnenkloster Medingen
Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek

Dr. Günter Hägele

Tabelle 24**Handschriften und Alte Drucke**

	2007	2006
Benutzer im Handschriftenleseraum	1.478	(1.641)
Benutzungsvorgänge im Bereich Altes Buch	4.630	(4.893)
Sammlung Oettingen-Wallerstein (LKZ 02)		
Im HS-Leseraum benutzte Drucke nach 1500	2.191	(2.551)
„ „ „ Inkunabeln	4	(0)
„ „ „ Handschriften		
.... (bzw. Verfilmungen)	173	(105)
„ „ „ Musikhandschriften	42	(8)
Zur Benutzung im Allg. Lesesaal bzw. zur Entlei- hung an die Ortsleihe weitergeleitete Bände	0	(3)
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt	226	(213)
Für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Kopien	124	(86)
Abgelehnte Fernleihbestellungen (nicht verleihbar)	170	(219)
Rara (LKZ 221), Remota (LKZ 219), Einbandsammlung (LKZ 212)		
221: im HS-Leseraum benutzte Bände	581	(445)
219: im HS-Leseraum benutzte Bände	94	(87)
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt (221)	79	(49)
Benutzung sonstiger Bestände im HS-Leseraum		
Bände aus dem Zentralmagazin	64	(145)
Bände aus der passiven Fernleihe	882	(982)
Neuzugänge ¹⁾		
212	0	(0)
219	17	(9)
221	3.297	(3.229)

¹⁾ durch Umstellung vom bisherigen Standort 01

7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT

7.1 Ausstellungen

Wie in jedem Jahr beherbergte die Universitätsbibliothek die Dozentenausstellung des Faches Kunstpädagogik (Grafik – Malerei – Plastik, 12. Januar bis 8. Februar) und präsentierte die von der Stiftung Buchkunst ausgezeichneten Bücher des Vorjahres (Die schönsten deutschen Bücher 2006, 20. Juni - 21. Juli 2007). Darüber hinaus wurden drei weitere umfangreichere Ausstellungen geboten:

26.04.2007 - 02.06.2007



Antike für den deutschen Leser

Archäologische Stichwerke des
18. Jahrhunderts

Die Ausstellung behandelte die für die Antikenbegeisterung und die Entstehung des Klassizismus zentrale Frage, wie man im 18. Jahrhundert im deutschen Sprachraum eine Vorstellung vom Aussehen der antiken Denkmäler gewinnen konnte. Zu diesem Zweck wurden den zahlreichen, z. T. auch in Augsburg angefertigten Übersetzungen archäologischer Stichwerke ins Deutsche die originalen Vorlagen aus

England oder Frankreich gegenübergestellt, so dass anschaulich wurde, welche Unterschiede, Verschiebungen und auch Verluste sich bei einer solchen Übertragung ergaben.

Die Ausstellung ging aus einem Forschungsprojekt hervor, das Ulrike Steiner M.A. im Fach Archäologie an der Universität Augsburg durchgeführt hatte. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse hatte sie anschließend zusammen mit Dr. Brigitte Fröhlich (inhaltliche Konzeption) und Marc Dettmann (Grafik) für die Winckelmann-Gesellschaft Stendal eine Ausstellung gestaltet, die zunächst an verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt gezeigt wurde.

Für Augsburg wurde die Ausstellung von Prof. Dr. Valentin Kockel (Klassische Archäologie an der Universität Augsburg) adaptiert. Die besonders reichhaltigen Bestände aus dem 18. Jahrhundert in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek der Universitätsbibliothek erwiesen sich als idealer

Grundstock; ergänzend kamen großzügige Leihgaben der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg sowie der Bayerischen Staatsbibliothek München hinzu.

05.07.2007 - 18.08.2007



draußen ... drinnen ... mittendrin
Bilder in Acryl von Christina Bublitz

Im Rahmen der regelmäßigen Nutzung der Ausstellungshalle als Forum für Künstlerinnen und Künstler der Region zeigte 2007 Christina Bublitz, Lehrerin am Gymnasium Maria Stern in Augsburg, eine Auswahl neuerer Arbeiten in Acryl.

08.11.2007 - 05.01.2008



**Ein Bilderbuch scheint Alles, was
vergangen**

Joseph von Eichendorff 1788 - 1857

Den 150. Todestag des Dichters Joseph von Eichendorff am 26. November 2007 nutzte die Universitätsbibliothek, um in einer Ausstellung an Leben und Werke des „letzten Romantikers“ zu erinnern. Sie wurde konzipiert in Zusammenarbeit mit Dr. Antonie Magen von der Eichendorff-Arbeitsstelle der Universität Augsburg, an der seit vielen Jahren die historisch-kritische Werkausgabe betreut wird.

Schwerpunkte der Ausstellung waren Eichendorffs Zeitgenossenschaft in einer bewegten historischen Epoche sowie die Rezeptionsgeschichte sowie das Nachleben des Lyrikers und Verfassers des „Taugenichts“ in Literatur, Musik und Kunst ebenso wie in der Philologie.

7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen

Datum	Schule	Teilnehmer
23.01.07	Maria-Ward-Gymnasium Günzburg	24
02.02.07	Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg	36
08.02.07	Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg	40
09.02.07	Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg	38
02.03.07	Gymnasium St. Stephan Augsburg	32
27.04.07	Fugger-Gymnasium Augsburg	20
21.05.07	Gymnasium Königsbrunn	30
23.05.07	Gymnasium Raubling	24
21.06.07	BOS Krumbach	21
26.06.07	FOS/BOS Kempten	32
27.06.07	FOS/BOS Kaufbeuren	28
28.06.07	FOS Neusäß	12
03.07.07	FOS/BOS Memmingen	40
05.07.07	Gymnasium Schwabmünchen	18
10.07.07	Gymnasium Oettingen	20
17.07.07	Anna-Gymnasium Augsburg	24
19.07.07	Gymnasium Königsbrunn	33
20.07.07	Maria-Stern-Gymnasium Augsburg	22
24.07.07	Gymnasium Neusäß	26
26.07.07	Gymnasium Landsberg	12
25.09.07	Staatsinstitut für Fachlehrerausbildung Augsburg	43
01.10.07	Stetten-Institut Augsburg	12
09.10.07	LehrerInfoTag 2007	8
17.10.07	Gymnasium Friedberg	37
24.10.07	Gymnasium Friedberg	11
08.11.07	Gymnasium St. Stephan Augsburg	22
23.11.07	Anna-Gymnasium Augsburg	32
12.12.07	Holbein-Gymnasium Augsburg	27
13.12.07	Gymnasium Wertingen	32
Summe	29 Gruppen	756

7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- 8. Rosetti-Festtage im Ries, 6. bis 10. Juni 2007 : offizielles Programmheft mit Werkcommentaren und Künstlerbiographien / [Texte: Günther Grünsteudel ...]. - In: Rosetti-Forum. 8. 2007. S. P1-P20
- „Als Componist war der Geschiedene unstreitig oft sehr geschickt ...“. Zu Paul Winebergers Leben und Werk. - In: Rosetti-Forum. 8. 2007. S. 27-47
- „Bähr blies wie ein Gott“ : der Klarinettist Franz Joseph Beer (1770-1819). - In: Rohrblatt. 22. 2007. S. 151-157
- Gemeinsamer Kulturraum: 4.22. [Schloss Hohenaltheim], 4.23. [Antonio Rosetti]
- Partita F-Dur, Murray B18 („pour la chasse“). In: Bayern – Böhmen: 1500 Jahre Nachbarschaft. Katalog zur Bayerischen Landesausstellung 2007, Zwiesel, 25. Mai bis 14. Oktober 2007 / Rainard Riepertinger ... (Hrsg.). - Augsburg : Haus der Bayerischen Geschichte, 2007. - S. 227-229
- The International Rosetti Society (Internationale Rosetti-Gesellschaft, IRG). - In: Eighteenth-Century Music. 4. 2007. S. 171 f.
- Johann Georg Feldmayr zum 250. Geburtstag. - In: Rieser Kulturtag: Dokumentation. 16. 2006 (2007). S. 435-445
- Mitglieder der Wallersteiner Hofkapelle in Kurzporträts. 5. Folge: Alois Ernst. - In: Rosetti-Forum. 8. 2007. S. 48-51
- Rosetti, Antonio: Werke / hrsg. von der Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V. Schriftleiter: Günther Grünsteudel. - Winterthur : Amadeus, 2001-2007
- Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünsteudel. - H. 1-8. - Wallerstein : Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V., 2000-2007
- Wineberger, Paul. - Witt, Friedrich. - Woll, Erna. - In: Die Musik in Geschichte und Gegenwart / begr. von Friedrich Blume. - 2., neu bearb. Ausg. / hrsg. von Ludwig Finscher. - Kassel u.a. : Bärenreiter u.a. - Personenteil. - Bd. 17 (2007). - Sp. 1011 f., 1049-1051, 1137 f.

Hohoff, Ulrich

- ABI-Technik : Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen / Hrsg.: Ulrich Hohoff ... - Jg. 23-27. - München : Verl. Neuer Merkur, 2003-2007
- Der Aufbau eines IT-Servicezentrums an der Universität Augsburg / Ulrich Hohoff ; Leopold Eichner. - In: Informationsinfrastrukturen im Wandel, Informationsmanagement an deutschen Universitäten = Changing infrastructures for academic services, information management in German universities / hrsg. von Andreas Degkwitz ... - Bad Honnef : Bock + Herchen, 2007. - S. 45-58
- Bessere Dienstleistungen durch bessere Kooperation in der Universität : Augsburgs IuK-Lösung bezieht Dozenten, Studenten und die Verwaltung mit ein. - In: ABI-Technik. 27. 2007. S. 20-27
- Ethische Grundsätze der Bibliotheks- und Informationsberufe / [Christoph-Hubert Schütte im Gespräch mit Ulrich Hohoff]. - In: B.I.T. online Kongress News 2007. 3. S. [1 f.]
- Ethische Grundsätze der Bibliotheks- und Informationsberufe / [Christoph-Hubert Schütte im Gespräch mit Ulrich Hohoff]. - In: B.I.T.-Online 10.2007, S. 153-154
- Öffentlich zugängliche Bibliotheken an Universität und Hochschule? : das Konzept der primären Nutzergruppe und seine Folgen für andere Benutzergruppen. - In: Wa(h)re Information : 29. Österreichischer Bibliothekartag, Bregenz, 19.-23.9.2006 / hrsg. von Harald Weigel. - Graz u.a. : Neugebauer, 2007. - S. 196-204. - (Schriften der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) ; 2)
- Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie / Hrsg. unter Witwirkung von ... Ulrich Hohoff ... - Jg. 54-55. - Frankfurt/Main: Vittorio Klostermann Verl., 2007-2008
- Verein Deutscher Bibliothekare : Mitteilungen / Hrsg. von Ulrich Hohoff. - Augsburg: VDB, 2007-2008

Stoll, Peter

- „Banquet des savans“ - Ein antikes Gastmahl, illustriert nach französischem Rezept. - In: Rieser Kulturtage: Dokumentation. 16. 2006 (2007), S. 453-477
- Kreuzerhöhungen : die Fresken Johann Wolfgang Baumgartners in Bergen und Christian Thomas Winks in Loh. - In: Deggendorfer Geschichtsblätter. 29. 2007. S. 67-94

Stumpf, Gerhard

- RSWK-Anwendung und SWD-Redaktionsverfahren im Bibliotheksverbund Bayern. - In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare. 60. 2007. H. 4. S. 41-45

7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Mitgliederversammlung von „subito. Dokumente aus Bibliotheken e.V.“
- Vorsitz der Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (KBB) des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- ITS-Lenkungsrat der Universität Augsburg
- Leitung des Teilprojekts „Elektronisches Publizieren“ des ITS
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)
- AG „Konzeption Jahrbuch“ des VDB
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“
- Stellv. Vorsitzender von Bibliothek Information Deutschland (BID) e.V.
- AG „Projekt Ökoprotit Augsburg 2006/2007“
- Prüfungsausschuss für die mündliche Prüfung im höheren Bibliotheksdienst in Bayern
- Dozent an der Bayerischen Bibliotheksschule

Dr. Günter Hägele

- Kommission für das Alte Buch des BVB
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Werner Kalkhoff

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Günter Mette

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Eva Schöppl

- AG „Projekt Ökoprotit Augsburg 2006/2007“

Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg

Werner Schwarz

- Arbeitsgruppe „Online-Fernleihe“ des BVB

Dr. Thomas Stöber

- Schriftführer im Verein Deutscher Bibliothekare (VDB)

Dr. Gerhard Stumpf

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Schlagwort der KES
- Arbeitsgruppe Klassifikation der KES
- Arbeitsgruppe SISIS-Anwender des BVB
- Expertengruppe RSWK/SWD (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Stellv. Vorsitzender des Landesverbandes Bayern des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)

Anita Urban

- Abschlussarbeiten für die ehemalige ProjektAG EC

Katharina Urch

- Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) des BVB
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Formalerschließung der KES
- Arbeitsgruppe Kooperative Neukatalogisierung / Gemeinsame Verbunddatenbank BVB/hbz
- Arbeitsgruppe Gemeinsames Verbundsystem der Kooperationsinitiative hbz - BVB - OBVSG
- Arbeitsgruppe MARC-Umstieg der Deutschen Aleph-Verbünde

8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 2007

Stichtag: 31.12.2007

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>				
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)				166
	davon W 3 (früher: C 4)				110
	davon W 2 (früher: C 3)				56
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststudenten				13.484
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen				
1.3.1	Fakultäten				7
1.3.2	Institute				8
1.3.3	Zentrale Einrichtungen				8
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT</u>				
2.1	Gesamtzahl der Beamten- und Arbeitnehmerstellen (gemäß Haushaltsplan)				93
2.1.1	höherer Dienst	13	davon Arbeitnehmer	0	
2.1.2	gehobener Dienst	31,5	davon Arbeitnehmer	0,5	
2.1.3	mittlerer Dienst	34,5	davon Arbeitnehmer	18,5	
2.1.4	einfacher Dienst	14	davon Arbeitnehmer	1	
2.2	sonstige Stellen				
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind				1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)				2
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -				8,16
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden				
2.3.1	höherer Dienst				2
	gehobener Dienst				4
2.3.2	mittlerer Dienst				0
3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>				
3.1	Titelgruppe 72				401
3.2	Titelgruppe 73				87.985
3.3	Titelgruppe 77				129.588

3.4	Titelgruppe 92	21.512
3.5	Titelgruppe 96	103.795
3.6	Titelgruppe 99	171.341
3.7	insgesamt	514.622
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.1	insgesamt	2.021.910
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	39.765
4.3	Bestand an AV-Medien u. anderen Materialien insgesamt	460.146
4.3.1	davon AV-Medien	53.567
4.3.2	davon Mikromaterialien	341.357
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	60.308
4.3.4	davon elektronische Materialien	4.914
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u>	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	871
5.2	in den Teilbibliotheken	2.477
5.3	Gesamtzahl der gedruckten Zeitschriften und Zeitungen	3.348
5.4	Gesamtzahl der elektronischen Zeitschriften und Zeitungen	38.739
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.081.550
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	960.432
6.3	Ausgaben für Tausch	0
6.4	Ausgaben für Einband	53.924
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis 6.4)	2.095.906
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	99.891
6.5.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	1.908.423
6.5.3	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	776.007
6.5.4	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	63.076
6.5.5	davon Studienbeiträge	276.473
7	<u>Bestandsvermehrung</u>	
	(Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	

7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	33.529
7.1.1	davon Zentralbibliothek	991
7.1.2	davon Teilbibliotheken	25.809
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	982
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	27.290
7.2.2	Pflichtlieferung	113
7.2.3	Tausch	1.429
7.2.4	Geschenk	4.697
7.3	Aussonderungen	13.628
8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	19.587
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	2.501
8.3	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	13.945
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	296
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	92
	während der Semesterferien	92
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Eingeschriebene Benutzer insgesamt	30.734
10.2	Aktive Entleiher im Berichtsjahr	11.190
10.3	Lesesäle	1.199.040
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	175.045
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	314.794
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	60.535
12.1.2	davon positiv erledigt	50.936

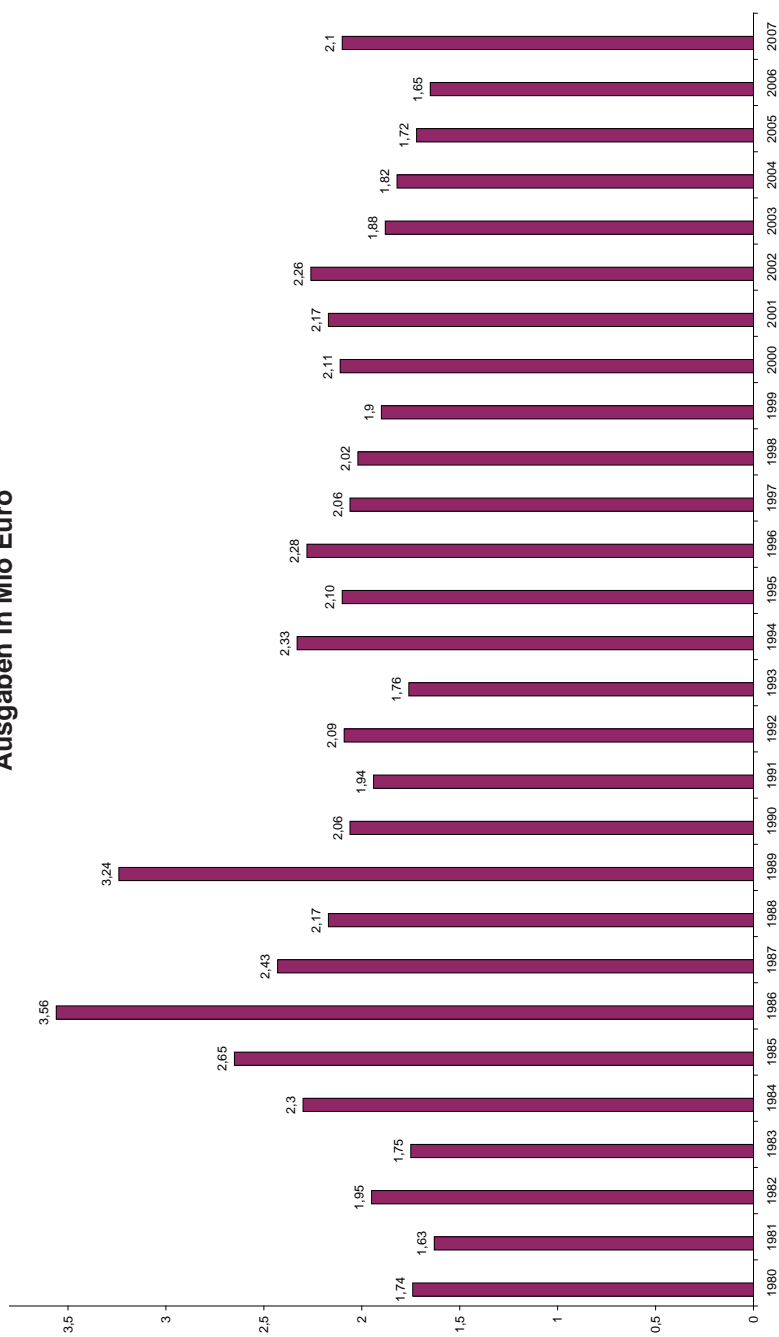
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	78.694
12.2.2	davon positiv erledigt	77.339
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ¹⁾	6.340.361
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	4.909
13.3	Scan-Arbeiten	
13.3.1	Fotostelle	363
13.3.2	Mediothek: Scan-Service	11.082
	Benutzer	29.250

¹⁾ Zahl aller innerhalb der Bibliothek angefertigten Kopien einschl. Reader-Printer-Kopien

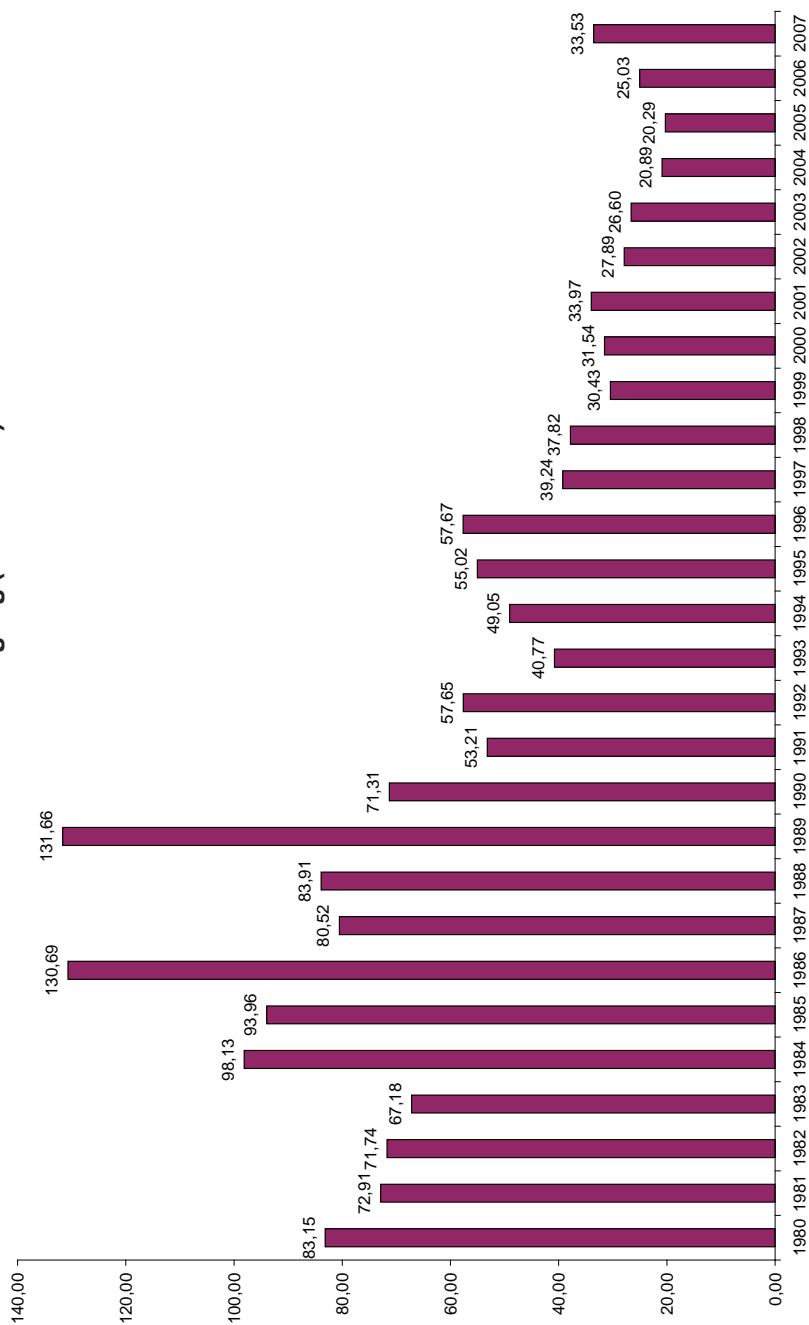
Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

... in tatsächlichen Zahlen		1974	1980	1985	1990	1995	2000	2001
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)		2,03	3,41	5,18	4,03	4,10	4,12	4,24
2. Buchzugang (Tsd.)		66,70	83,16	93,69	71,31	55,00	31,54	33,97
3. Bestand (Tsd.)		291,60	929,90	1.317,46	1.620,44	1.839,50	1.923,46	1.953,63
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)		74,40	153,50	214,17	376,61	485,10	423,81	348,9
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)		63,10	174,14	317,07	422,55	549,40	611,19	703,34
6. Studenten (Tsd.)		2,67	4,20	7,35	12,04	13,92	11,19	11,35
7. Personal (Planstellen)		94,00	91,00	96,50	99,00	99,00	98,5	96,5
... in % (1974 = 100%)		1974	1980	1985	1990	1995	2000	2001
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband		100,0%	168,0%	255,2%	198,7%	202,0%	203,0%	208,9%
2. Buchzugang		100,0%	124,7%	140,5%	106,9%	82,5%	47,3%	50,9%
3. Bestand		100,0%	318,9%	451,8%	555,7%	630,8%	659,6%	670,0%
4. Ortsleihe und Fernleihe		100,0%	206,3%	287,9%	506,2%	652,0%	569,6%	469,0%
5. Lesesaalbenutzer		100,0%	276,0%	502,5%	669,7%	870,7%	968,6%	1114,6%
6. Studenten		100,0%	157,3%	275,3%	450,9%	521,3%	419,1%	425,1%
7. Personal		100,0%	96,8%	102,7%	105,3%	105,3%	104,8%	102,7%
... in tatsächlichen Zahlen		2002	2003	2004	2005	2006	2007	
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)		2,26	1,89	1,82	1,72	1,65	2,1	
2. Buchzugang (Tsd.)		27,89	26,61	20,88	20,29	25,03	33,53	
3. Bestand (Tsd.)				2005,42	2010,84	2000,04	2021,91	
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)		407,02	418,09	430,17	425,59	475,71	443,07	
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)		753,17	735,02	855,83	733,88	693,63	1199,04	
6. Studenten (Tsd.)		12,08	13,18	14,15	14,47	14,11	13,49	
7. Personal (Planstellen)		96	96,0	94,5	93,5	93,5	93	
... in % (1974 = 100%)		2002	2003	2004	2005	2006	2007	
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband		217,3%	181,7%	175,4%	165,7%	159,0%	202,3%	
2. Buchzugang		41,8%	39,9%	31,3%	30,4%	37,5%	50,3%	
3. Bestand		672,2%	682,2%	687,7%	689,6%	685,9%	693,4%	
4. Ortsleihe und Fernleihe		480,3%	561,9%	578,2%	572,0%	639,4%	595,5%	
5. Lesesaalbenutzer				1356,3%	1163,0%	1099,3%	1900,2%	
6. Studenten		452,4%	493,6%	530,0%	541,9%	528,5%	505,2%	
7. Personal		102,1%	102,1%	100,5%	99,5%	99,5%	98,9%	

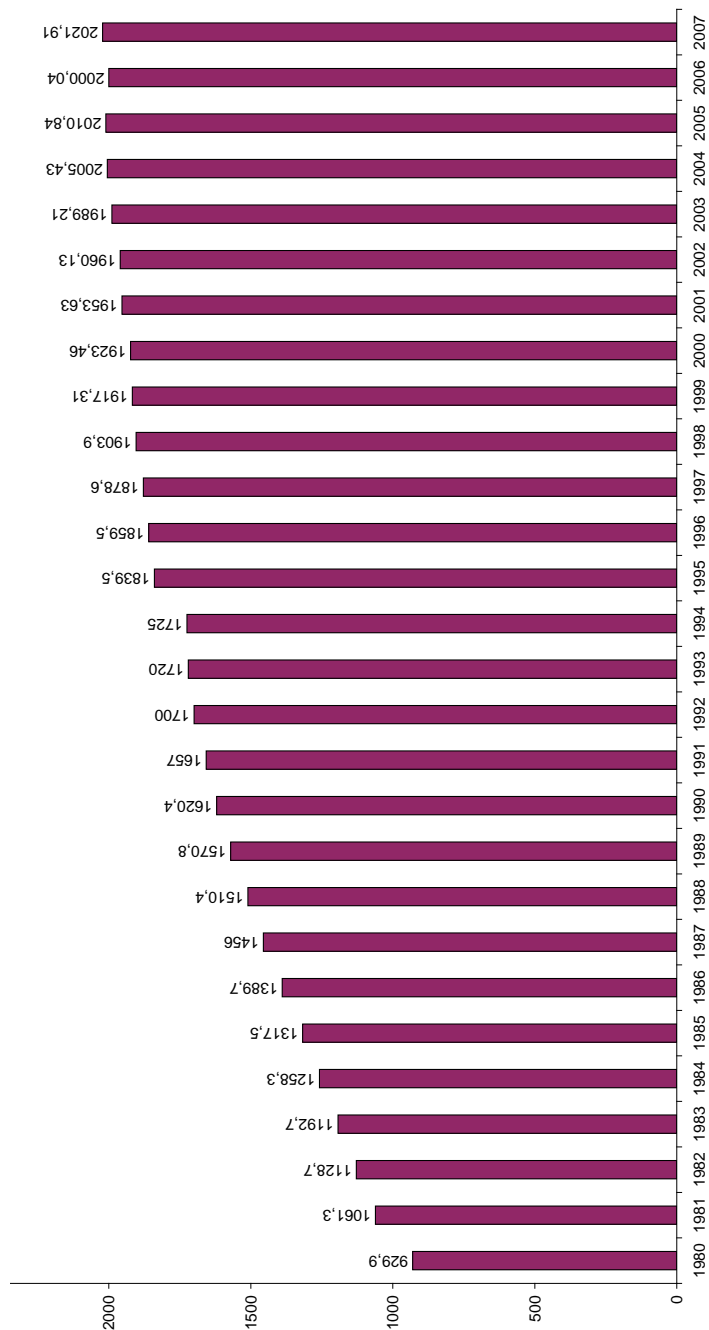
Ausgaben in Mio Euro



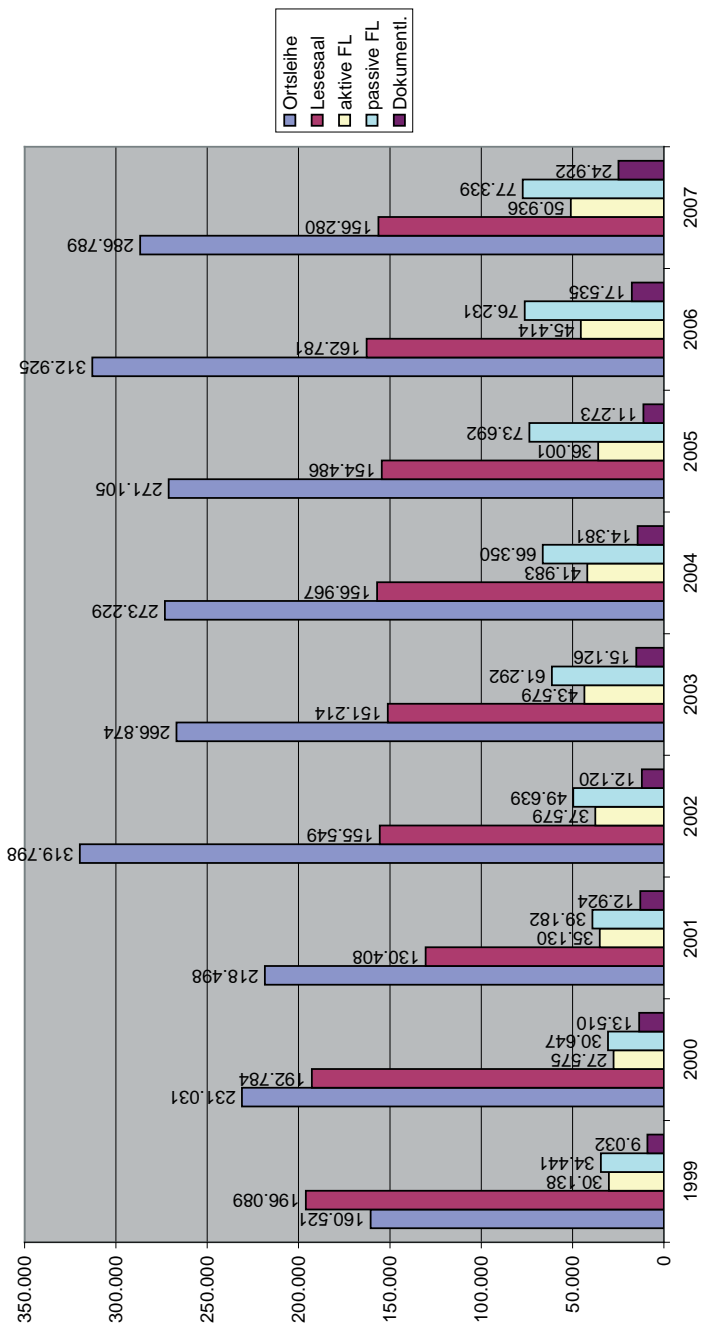
Buchzugang (Tsd. Bände)



Bestand (Tsd. Bände)

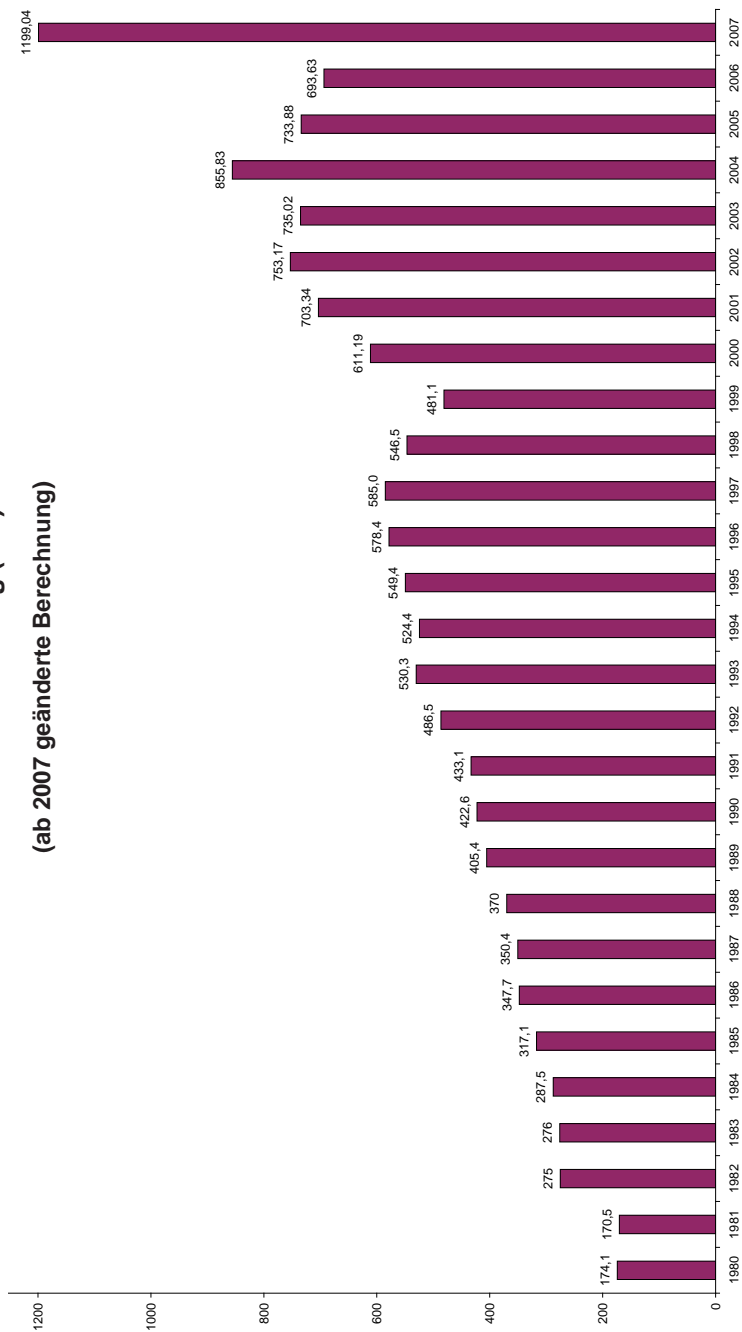


Ausleihen 1999 - 2007 nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung

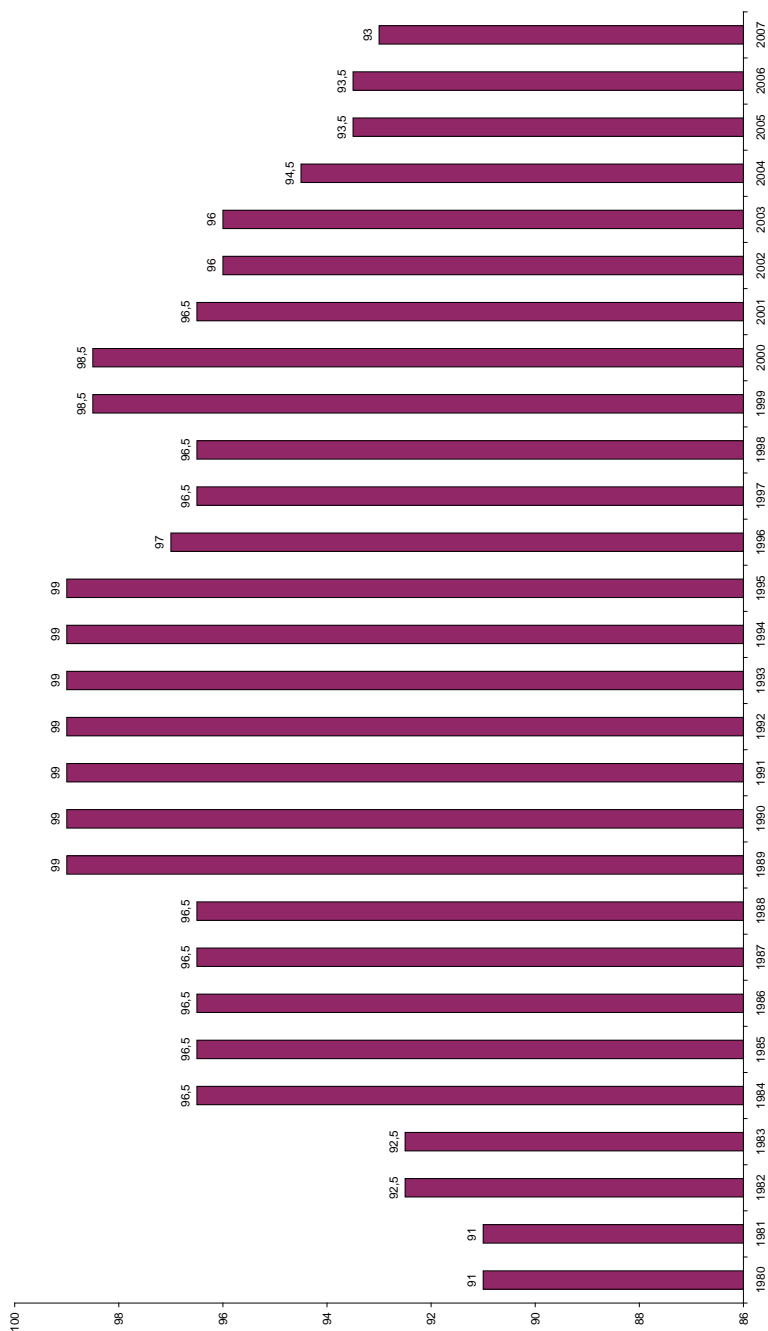


Lesesaalbenutzung (Tsd)

(ab 2007 geänderte Berechnung)



Personal (Planstellen)



Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)

